Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

301 (29.12.1931)

ORSTRE

Unzeigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile koftet 12 Pfennig, Gelegenbelts-anzelgen und Stellengesuche & Pfennig. Die Reklame-Millimeter-zeile 60 Pfennig • Bei Wiederholung Rabatt nach Tark, der bei Nichteinhaltung des Jahlungszieles, bei gerichtlicher Betreidung und bei Konkurs außer Krast kritt • Ersällungs-er und Gerichtsstand ist Karisruhe i. B. • Schinf der Anzeigen-Annahme & Uhr vormittegs

Untere wöchentlichen Beilagen : Deimat und Wanden Unterhaltung, Wiffen, Runft / Sozialiftifches Jungbo' Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt der

2315 Dreis monatilch 1.70 Mart, 3u3ügilch 41 Pfg. Trägerlohn o Ohne Justellung 1.00 Mart o Durch die Poli 2.36 Mart o Einzelvertauf 10 Pfennig o Erfeint Smal wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postichedfonto 2650 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Redattion: Karlsruhe 1. B., Waldsstraße 28 o Jeruruf 7020/7021 o Volfsfreund-Killalm: Durlach, hauptstr. 9: B.-Baben. Jagdhausstr. 12; Rastatt, Rosenstr. 2; Offenburg, Republitite.

Nummer 301

Karlsruhe, Dienstag, den 29. Dezember 1931

51. Jahrgang

Vor einer Weltkonferenz

Werden die Regierungen noch rechtzeitig vernünftig?

Der frübere nieberlandische Minifter Coljin, ber Mitglied bes Sonderausschusses der B33 ift, bat am Montag eine Erflärung veröffentlicht, in der er das beutiche Problem für die gunebmende finanzielle Erlahmung der Welt in hobem Make verantwortlich macht. Es fordere wegen seiner Weltbedeutung eine gemeinsame Aftion der Regierungen. Außer der wirtschaftlichen Depression habe fich eine allgemeine politifche Unficherbeit ergeben, burch bie eine verängstigte Welt mehr und mehr leide. Das gange internationale Schuldenproblem müßte der veränderten Weltlage uns verzüglich angepaßt werden, wenn man neues Unbeil vermeiden und einen wirklichen Frieden berftellen wolle. Das Problem werde natürlich nicht burch eine bloge Streichung ober Bermindes tung ber beutschen Schulben gelöft, solange andere Länder sur Gortfetung ber Bahlung ihrer Schulben verpflichtet bleiben. Würde die neue Reparationskonferens nicht zu Beschlüssen von Bedeutung führen, bann werde die Lage in Europa noch weit ernfter werden, als wie das jest schon sei.

Der Londoner Daily Serald meldet, daß der Rahmen der bevorftebenben Reparationstonfereng voraussichtlich erweitert werbe und Die Ronfereng gu einer internationalen Ronfereng über Die Birts icaftstrife ausgedehnt wurde. Es wurden auf Diefer Konferens Bährungs-, Baluta- und Zollprobleme mit der Reparations- und dulbenfrage gusammen behandelt werden. Rur auf biefe Beife bestände die Möglichkeit, die Bereinigten Staaten jur Teilnahme an der Konferens du veranlassen. Sollte diese Ausbreitung bes Rabmens ber Konferens erfolgen, fo tonnte fie nicht vor bem 20. Januar gusammentreten. Gie murbe fich bann bis in ben Bebruar hineingieben und teilweise mit der Abrüftungstonfereng gulammenfallen. Aus diesem Grunde sei wahrscheinlich nicht der Saag, fondern Laufanne ber Konferensort.

Bor ber tommenden Welttonfereng ber Regierungen ift es Dichtia, bas Ergebnis von Bafel fich flar por Augen du halten, Mahrend Reichstangler Bruning fein Urteil ber ben Bafeler Bericht babin gujammenfaßt, bag nunmehr ber Rahmen des Youngplanes gesprengt sei, versichert die Deutschnationale und nationalsogialistische Breffe - übrigens im trauten Berein mit ber tommunistifchen - bag Frantteichs These auch in Basel wieder einmal gefiegt habe, bag ber Tributvertrag von 1930 unangetastet geblieben sei und bas Gutachten ber Sachverständigen eine Berewigung ber Re-Parationslaften bedeute. Gleichzeitig zeigt fich die offigiofe arifer Breffe über bas Bafeler Ergebnis fehr gufrieben und unterstreicht, daß ber Youngplan weber aufgehoben noch abgeandert worden fei, mahrend die frangofische Lintspreffe, die in Opposition gur Regierung steht, erfart, bag ber Bafeler Bericht dem Youngplan ben Todesftog

Dieje fo ichroff entgegengesetten Schluffol-Berungen erflären sich baraus, daß die Ginen bas Baseler Butachten nach seinem Ginn, die anderen nach seinen Buch= aben interpretieren. Daß der Bericht des Sonderausschusses Mangel, der beweift, daß die Sach verständigen nicht gange Arbeit geleistet, sondern fich auf ein Kompro-Mig geeinigt haben. Den Mitgliedern des Sonderausichusses

foll man aber feinen übertriebenen Borwurf daraus machen. Die Sauptschuld baran trägt die frangösische Regie = rung, die jede Antaftung des Youngplanes durch das Gutachten des Conderausichuffes von vornherein — unter Sinweis auf die Bestimmungen des Youngplanes über die Aufgaben dieses Ausschusses — untersagt und ihren Delegierten eine gebundene Marschroute mit auf den Weg nach Basel gegeben hatte. Infolgedessen enthält der Bericht feinen diretten Abanderungsvorschlag zum Youngplan und überhaupt teine tonfreten Empfehlungen bezüglich ber Bahlungsfähigfeit Deutschlands, außer der selbstverständlichen Forderung, daß Deutschland die geschützten unaufichiebbaren 3ahlungen (auch nach Ablauf des Hooverjahres) erlassen bleiben. Immerhin wird in bem Bericht weiter betont, daß die in ihm enthaltene Empfehlung der gegenwärtigen Sach= lage "nicht gerecht" werde, weil man es nicht mit einer "vorübergehenden furgen Depression" Deutschlands ju tun habe, wie sie der Youngplan ins Auge gefaßt hatte, als er das Eingreifen und die Zuständigkeit des Sonderausschusses regeln wollte. In dem Schlußkapitel des Berichts wird dem Youngplan ichließlich der Todesstoß versett. Es wird bort festgestellt:

1. Dag ber neue Plan, ber "Youngvlan", in einer Beit ber Soche tonjuntiur des Welthandels und unter ber Unnahme geschaffen worden ift, daß fich die internationalen Wirtschaftsverhaltniffe auf einer auffteigenden Linie weiter bewegen murben.

2. Daß feit bem Infrafttreten bes Youngplanes ber Golbpreis um 40 Brogent geftiegen, Die Warenpreife bementfprechend gefallen find und bag fich infolgebeffen bie beutiden Reparationslaften im gleichen Berbaltnis erhöht baben.

3. Dag ber internationale Protettionismus, bie Errichtung und Erhöhung von Schutzollmauern, die deutsche Exports und daher auch bie beutiche Bahlungsfähigelit ungeheuer erichwert habe.

4. Das man es mit einer Beltfrife von noch nie bagewesenem Ausmaß zu tun habe, und daß die bentiche Krife im Mittelpuntt Diefer Weltwirtschaftsfrije fteht.

5. Daß um noch größeres Unbeil zu vermeiben, bie Regierungen ichnell und einheitlich neue Entichluffe faffen muffen.

6. Daß eine internationale Lojung von Dauer nur in einer Uns passung des Problems der Reparationen und Kriegsschulden an die gegenwärtige Lage gefunden werden fann.

Das find Shluffolgerungen von ungeheurer Trag. weite. Wie fie auch aufgefaßt werden mogen, und wie die vereinigten Nationalisten hüben und drüben das Baseler Gutachten auch auslegen wollen, und die Bölker von neuem aufzustacheln versuchen, fest steht, Reparatios nen wird Deutschland auch nach Ablauf bes Hoover = Moratoriums nicht mehr zahlen, weil es nicht gahlen tann. Das ift ber flare Ginn des Bafeler Gutachtens und davor graut es den Harzburgern aller Rich= tungen. Um so mehr ist es Aufgabe einer entschiebenen Reich spolitit die Zügel fest in der Sand zu haben und jum Bohle des deutiden Bolfes an ber Befferung der wirtichaftlichen Lage durch die tommende internationale Regierungskonferenz zu arbeiten — aller hetze der Deutschnationalen und Nationalsozialisten zum Trot.

Die Berliner Brotpreisermäßigung

Berlin, 28. Des. (Eig. Draht.) In Berlin toftet bas in ben Bertaufsläden der Brotfabriten verabreichte 3mels tinhalbofundbrot feit Montag ftatt bisher 52 Biennig jest noch 48 Biennig und bas Dreieinhalbofundbrot ftatt bisber 73 Biennig ietit 67 Pfennig.

Ab 1. Januar wird auch bas Bäckerbrot billiger und zwar lott der Breis für das Zweieinhalbpfundbrot von 50 auf 45 Pfennig and ber Breis für das Dreieinhalbufundbrot von 70 auf 63 Big. berabgefest werben.

Vereinheitlichung der Reichswafferftraßen-Derwaltung

Bie wir von Seiten des Reichsverkehrsministeriums erfahren, ift ber Gesetentwurf über die Bereinheitlichung der Reichswasserstraßens bermaliung soweit porbereitet, daß er am 5. Januar mit den beteiligten Landerbehörden burchberaten merden fann.

Lohnlenkung nach der neuen Notverordnung

283B. teilt mit: In der Deffentlickeit sind Zweisel an dem swingenden Charafter der in der Notverordnung vom 8. Dezember 1931 porgeschriebenen Lohns und Gehaltssenfung aufgetaucht. Rach bet Auffassung der zuständigen Stellen, die auch in der amtlichen Berlautbarung zu der Notverordnung zum Ausdruck gekommen ist, tann fein Zweifel barüber besiehen, daß die im engsten Zusammenbang mit der Senfung des gesamten Preisstandes stehende Serabsegung der farifvertraglichen Löhne und Gebälter ab 1. Januar 1932 traft Gesehes eintritt. Die Tarifvertragsparteien haben sebiglich das aus der Berordnung selbst ernichtliche Ausmaß ber Rurgung in ben einzelnen Tarifvertrag als beffen Bestimmung

Bu übernehmen, mobei fie im Rahmen ber Borichriften ber Berordnung Unebenheiten beseitigen tonnen, die fich etwa aus dem verordneten Eingriff in den Tarifvertrag ergeben. Nur, falls ihnen bas nicht gelingt, bat ber Schlichter die bindende Gestsetzung gemäß ben Boridriften ber Berordnung ju treffen.

hungersnotgelpenft in den Dereinigten Staaten

Walbington, 28. Dez. Der Schriftführer ber freiwilligen Wohlfahrtsorganisation neuvorts erflärte vor bem mit ber Unterssuchung ber Arbeitslofenfrage betrauten Genatsausichub, das Gelvenft ber Sungersnot bedrohe Millionen von Dens ichen in Amerita.

Gandhi wieder in Indien Eine Botichaft

London, 28. Dez. (Eig. Draft.) Gandhi richtete bei seiner am Montag erfolgten Riidfehr nach Bomban an seine Ans hänger folgende Botichaft:

"Wenn ein Rampf unvermeidbar wird, werde ich euch aufforbern, für ihn bereit gu fein. Ich werbe nichts unversucht laffen, um bem Bolf bieje ichwere Brufung ju erfparen. Aber wenn nitgends ein Soffnungsstrahl ift, bann werde ich mich nicht icheuen, euch aufzufordern, alles Leid auf euch ju nehmen."

Chinas neue Keaieruna

Ranting, 28. Dez. (Gig. Draft). Der frühere Brafibent bes gesethenben Rates, Lin Gen, ift von ber Ausmanting jum chinesischen Staatsprafibenten bestimmt worden. Ministerprafibent ber neuen Regierung murbe Gunfo.

Scharfmacherhetze gegen Gewerkschaften

Was leisten die Gewerkschaften für die Arbeitslosen?

Den Scharfmachern ift in ber Sete gegen Die Gewerkichaften jedes Mittel recht. Auch por ber ichmutigften Berleumbung ichreden fie nicht surud. Gie bemüben fich jest, Die Arbeitslofen gegen bie Gewerfichaften aufzuputichen. Go ichrieb por turgem die Deutiche Bergwerkszeitnug, das Organ der Grubenbarone, die Gewerkichaften bielten fich bei ber Winterhilfe icheu im Sintergrund. Dabei feien boch gerabe die Gewertichaften am meiften berufen, au belfen, und burch ibre großen finangiellen Mittel, Die Doch in erfter Linie mit aus den Beiträgen ber bedürftigften Kreise des Bolkes stammen, auch dazu gut in ber Lage. An Mitteln tonne es ben Gewerticaften nicht fehlen; benn überall, wo man binichaue, batten fie in ben letten Jahren große Bermaltungsgebäube, Raffen- und äbnliche koltspielige Bauten aufgeführt, die alle mit einem gut bezahlten Beamtenftab befest feien.

Soweit ber Schmutz der Bergwerkszeitung. Ein Blid in das Jahrbuch bes Allgemeinen Deutschen Gewerfichaftsbundes zeigt jedem, ber fich über bie

unmittelbare Silfe der Gewertichaften für die Arbeitslofen unterrichten will, daß im Jahre 1929 die dem ADGB, angeschlosses nen Berbande 45,2 Millionen Mart als Arbeitslosenunterstützung gezahlt haben; im Jahre 1930 waren es 77,4 Millionen, und in biefem Jahre wird die Unterstützungssumme ebenfalls ein gewaltiges Opfer ber Solidarität ber Gewerfichaften mit ben Arbeitslosen barftellen. Dazu fommt

Die indirette Silfe ber Gewertichaften für bie Arbeitslofen.

Wo mare die Arbeitslosenunterstützung im weitesten Sinne bes Wortes, b. b. bie Unterstützung ber Berficherung, in ber Krifenfürforge und in ber Boblfabrt in biefen fürchterlichen Beiten bingetommen, wenn bie Gewertschaften nicht gewesen waren? Es gibt ja Länder, in denen die Gewerkschaften leider nicht die Kraft haben wie in Deutschland. Dieser Tage veröffentlichte Die Bolifiche Beitung eine intereffante

Reportage aus Ranaba, bie einen ericitternben Ginblid in bas bortige Arbeitslofenelend gibt,

von dem vor allem die deutschen Einwanderer betroffen find. Die meiften ber deutschen Ginmanderer, fo beißt es in dem Bericht ber Bossischen Zeitung, verfluchen ben Tag, an bem fie Deutschland verliegen. Wie viele gibt es, bereit und fabig gu jeder Arbeit, die feit dem Tage ihrer Antunft in Ranada, also feit mindestens einem vollen Jahre - folange ift die Ginwanderung icon gefchloffen -, noch nicht eine Stunde Arbeit und Berbienft hatten. Die mitgebrachten Ersparnisse sind verbraucht, und nun muffen sich die arbeitslofen Deutschen entweder bei deutschiprachigen firchlichen Organisationen durchfüttern laffen, ober fie fallen ber städtischen Boblfabrt zur Laft. "Ich habe", fo erzählt der Reporter der "Bob". Manner weinen feben wie fleine Rinder, wenn fie von Deutichs

"Ja, auch bort mare es ichlecht, aber es gebe boch bie Arbeitslojenunterftiihung und man galte nicht als arbeitsichener Berbrecher, wenn man fein Geld verdienen fonne!"

Und wie ftets in ben Bereinigten Staaten, bem fruber von ben beutschen Unternehmern fo viel gepriesenen tapitaliftifden Land ohne Sozialversicherung? Wenn eine Brude über ben Dzean führte - auf den Knien würden die Arbeitslosen aus dem Kapitalistenparadies gur beutschen Republif berüberrutichen, mo - bant ben Bemühungen ber Gewerfichaften für ben Arbeitslosen immerbin noch ein Stud Brot gesichert worden ift.

Und gegen diese beutschen Gewertschaften will bas Scharfmacherpad die Arbeitslosen aufputiden! Solche Frechbeit ift nur möglich, weil beute in Deutschland

die Sete gegen die Gewertschaften große Mode

geworden ift. Jeder Lump beeilt sich heutzutage in Deutschland. an dieser Setze teilzunehmen, und nur beshalb ist es dem Organ ber Grubenbarone möglich, feinen Aufputschverfuch zu wagen, ohne sofort ausgelacht zu werden. Es rechnet im übrigen mit ber Bergeklichkeit der Menschen. Wer bat denn die Sete gegen die Arbeitslosen entfacht und damit das Signal zum Unterstützungsabbau gegeben? Doch niemand anders als ber fogialreaftionare icarimacherische Flügel bes Unternehmertums. Und biefe felben Berr. icaften entbeden jest auf einmal ibr Berg für bie Arbeitslofen! Einige Gewerkschaftsverbande baben Berwaltungsgebäude gebaut. Jamobl. Aber in biefen Gebäuden mird menigftens für bie Arbeitslosen etwas geleistete.

Bon ben Ragitafernen, Die Sitler jest überall im Reich einrichten läßt, fann man bas nicht behaupten.

Und mit welchem Gelbe werben biefe Rafernen hergerichtet, eingerichtet und ausgerüftet, wenn nicht mit bem Gelb eben ber berrichoften, die erst gegen die Arbeitslosen betten und jett die Arbeitslofen gegen die Gewerfichaften begen! Wenn die Scharfmacher jest plötslich ihr Berg für die Arbeitslosen entdedt haben — warum geben fie bann ibr Gelb für bie Ausruftung von Sitfer-Rafernen?

Die Ruftung für den Burgerfrieg toftet ein Seibengelb.

Barum wird biefes Gelb nicht für bie Binterbiffe verwendet? Beil die Arbeitslosen Sitler und feine industrieffen Gelbgeber nur als Ranonenfutter des Bürgerfriegs interessieren. 4

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Bur tapitaliftijden Anarchie auch noch bie Wahnfinnspolitit Der europäischen Staaten - Gine Dentschrift des Reichswirt's idaftsministeriums

Die in biefem Jahre vom Reichswirtschaftsministerium wieber herausgegebene "Ueberficht über ben Stand ber wirticaftspolitifden Beziehungen Deutich lands im Jahre 1931" und für die handelspolitischen Abkommen speziell zum 15. Dezember 1931 (Kontinents und Meberjee-Berlagsgesellicaft Berlin 28. 9) enthüllt ein er= ich ütterndes Bild von der dramatischen Entwicklung, die Die wirtichafts- und handelspolitischen Begiehungen ber Bolfer im Laufe des Jahres 1931 erfahren hat. Alle Bersuche, die feit dem Ausbruch der Weltwirtschaftsfrise auf handelspolis tijdem Gebiet ju beren Befampfung mit bestem Billen unter ber Leitung bes Bölferbundes und zwischen einzelnen Staatengruppen unternommen worden find, find gescheitert. Die regularen handelsvertraglichen Beziehungen zwischen ben ein-zelnen Bolfern find auf großen Gebieten ber europäischen und ber Weltwirtschaft gestört oder eingeschränkt. In fatastrophaler Meise hat fich bie Erichütterung ber Währungsspiteme auf

handelspolitischem Gebiet ausgewirkt. Aus bem Jahre 1930 waren bie Berfuche einzelner wirt-ichaftlich einigermaßen auseinander abgestimmter Staatengruppen in bas Jahr 1931 hinüber gerettet worden, burch eine gebietliche Berftanbigung untereinander die gemeinsamen wirticaftlichen Intereffen zu verstärten und nach außen wirtungsvoller gur Geltung gu bringen. Sier murben 1931 teine Fortich ritte mehr gemacht. Die nordwestliche Ländergruppe (Holland-Danemart, Rorwegen, Schweden und Belgien) hat die wirtichaftliche Annäherung zwar vollzogen, praftijd tam fie aber nicht gur Auswirfung. Die nordoftliche Gruppe (Finnland und bie brei Randstaaten) haben bie begonnenen Berhandlungen nicht fortgefest. Bei ber füboftlichen Gruppe (Bulgarien, Jugoflawien, Rumanien und Ungarn) beichrantte fich die Bufammenichlugarbeit auf Ronferenzen; bas prattifche Ergebnis aber war gleich Rull. Biel hat die Welt von bem Genfer Sandelsabtommen vom Marg 1930 erwartet, bas ben allgemeinen Bollfrieden, d. h. bie Abicaffung von Ginfuhrverboten und die Richterhöhung bestehender Bolle bringen follte. 3m Marg 1931 icheiterte ber lette Ber-

fuch gur Bermirklichung bes Bollfriebens, ber Blan mußte endgültigaufgegeben merden. Es wurde bann noch unter ber geistigen Leitung ber Las bourregierung in England der Bollfriede menigftensteilweise durchzuführen versucht. Großbritan: nien und Solland und eine Angahl Festlandstaaten, barunter auch Deutschland, follten in zweiseitigen Berhandlungen gur Gentung ber Bolltarife und fonftigen Erleichterungen in ben gegenseitigen Birtichaftsbeziehungen tommen. Bon England wurden der beutichen, frangofiichen, belgiichen, ichweigerifden, italienifden, öfterreichifden und polnifden Regierung Anregungen dur Berabsegung von Bollfagen überreicht; bie Berhandlungen famen aber ins Stoden, aus bem Blan wurde nichts. Die in der deutschen Sandelspolitit icharf umfämpfte ebenfalls auf ber Bolferbundstonfereng 1930 angeregte Gemährung von Borgugszöllen für bie Ge-treide ausführenden Länder Güdofteuropas führte zwar mit Rumanien und mit Ungarn im Juni und Juli 1931 gu fertigen Berträgen. — Der Bolferbund hat biefe Bertrage auch anerkannt - aber mehrere Meiftbegunftigungs. staaten, die Diesen Sondervertragen gustimmen mußten, haben ihre Genehmigung versagt, so daß die Intraftsetzung ber Bertrage unterbleiben mußte. Der biplomatifch mit großem Ungefdid infgenierte Blan ber beutich : öfterreichifchen funion ift chenfalls quiammengebroden.

Burde fo nichts Neues geschaffen, um mit handelspolitischen Mittel ber Weltwirtschaftsfrise ju begegnen, so stürzte etwa feit Mitte 1931 auch bas noch brauchbare Alte auf fehr weiten Gebieten gujammen. Die Dentschrift bes Reichsmirtichaftsministeriums fagt:

"Konnte jo nicht ein einziger ber verschiedenen Blune gur Durch-führung gelangen, die auf eine engere wirticattliche Zulammen. arbeit zwifden ben Staaten abzielten, fo zeigte fich im Gegenteil feit ber Mitte bes Jahres 1931 ein geradegu erichredenbes Unwachien ber protettioniftifcen Dabnahmen in ben vericiebenen Ländern. Die weitere Bericharfung ber Beltwirts icaftstrife und bie baburch berbeigeführte Entblogung ber meiften Rotenbanten ber Welt von ben ihnen gur Berfiligung ftehenden Devijen und Goldreferven hatten gur Folge, daß eine große Angabl pon Staaten fich veranlagt fab, einichneidende Borfebrungen gum Schute ihrer eigenen Wirtichaft, jur Berringerung ber ausländifchen Ginfuhr und gur Erhaltung bes Devijenbestandes gu treffen. In fajt allen biefen Landern hat eine ftarte Bropaganba für bie Bevorsugung inlänbifder Erzeugniffe und aur Abmehr ausländischer Waren eingesest."

Alle diefe Dinge find fo frifch in Erinnerung, bag ihre Mufgahlung genügt. Die Aufgahlung aber zeigt, wie furchtbar bie Berftorungen find, die in dem wirtichaftlichen Bertehr zwischen ben Boltern in biefer entsetlichften aller Birtichaftstrifen eingetreten find. England gab ben Freihandel auf. Jest werden Wertzölle von 50 und 100 Prozent von England erhoben. Solland, Frankreich, Belgien, Danemart, Italien, Defterreich, Bulgarien, Bolen, Litauen, Eftland und Finnland haben viele Zölle erheblich er= höht oder allgemeine Finangguschläge bei sämtlichen Tarifen erhoben. Reben der Politik der Zollerhöhung und der Finanggolle hat die Methode der Einfuhrkontingen : tierung und der Einfuhrverbote in Frantreich, Spanien, ber Schweiz, Desterreich, Tichechoslowakei, Jugoflawien, Bolen, Danemart und anberen europäischen Staaten weitgehend Anwendung gefunden. In den überfeeischen Lanbern und in ben Rolonien bes britischen Imperiums ift es nicht anders. In nicht weniger als 17 europäischen und 9 überseeischen Ländern besteht eine Zwangsbewirtschaf tung ber Devijen. Sie beschränft sich aber nicht nur auf Erfaffung und rationelle Buteilung von Devijen für Ginfuhrund gegen ichabliche Rapitalvertehrszwede, wie bas noch in Deutschland der Gall ift, sondern ein großer Teil diefer Lanber benugt die Devijenbewirtichaftung ju einer Droffelung der Einfuhr, was durch eine unterschiedliche Zuteilung bei ben einzelnen Ginfuhrwaren fehr leicht möglich ift.

Das Reichswirtschaftsministerium fommt angesichts biefer Entwidlung für die beutiche Sandelsbilang gu einer peffimistischen Boraussage. Im Jahre 1931 war die deutsche Handelsbilang noch sehr günstig. Durch starke Gentung ber Ginfuhr und einem fehr viel geringeren Rudgang ber Ausfuhr ftieg ber Ausfuhrüberschuß des Jahres 1930 von 1.6 Milliarden im Jahre 1931 auf schätzungsweise 3 Milliarden Mart. In Zukunft aber ist nach der Auffassung des Reichswirtschaftsministeriums mit Sicherheit eine Berbesserung

eher das Gegenteil. Die Preissenkung bei Rohstoffen und Les bensmitteln des Weltmarktes habe sich sicher ihrem Tiespunkt ftart genähert. In der deutschen Ausfuhr aber werde die Breisstellung durch die massenhaften protektionistischen Magnahmen ebenso sicher ungunftig beeinfluft werden, wobei wahrschoins lich ein bestimmter Teil der deutschen Ausfuhr überhaupt wegfallen werbe. Auf ber anderen Geite fonne Deutschland die Ginfuhr von Robitoffen und Lebensmitteln nicht unbeschränkt verringern, fo daß unausweichlich eine Berichlech : terung ber Sandelsbilang eintreten muffe.



England betet für die Erhaltung des Friedens Friedenspropaganda auf ben Stufen ber St. Bauls-Rathebrale in London mahrend des Friedensgottesbienstes

In ber Londoner St. Pauls-Rathebrale fand in Anwesenbeit sahlreicher Rabinettsmitglieder und Mitglieder aller Barteien bes Ober- und Unterhauses ein Friedensgottesdienst ftatt, von dem Erabischof von Canterburn, bem bochsten anglikanischen Geifflichen Gudenglands, zelebriert murbe.

Deutlch-französischer Handelsaustausch

Baris, 28. Des. (Eig. Drabt.) Die Berbandlungen, Die amiden bem beutiden Stidftoffinnbilat und bem frangofifden Stid. stofftontor seit einiger Zeit geführt wurden, find am 27. Dezems ber abgeschlossen worben. Die Bereinbarungen geben babin, bat ber noch offene Bebarf Frankreichs an Ratron-Salpeter für bas laufende Düngejahr durch deutsche Lieferungen gebedt wird.

Der Bertragsabichluß fällt in ben Rahmen ber Arbeiten ber beutschefrangösischen Wirtschaftstommission und hat bie Billigung ber beiben Regierungen gefunden.

Wiederaufnahme der Stillhalteverhandlungen in Berlin CNB. Berlin, 28. Des. Die Berbandlungen über Erneuerung und Abänderung des Stillhalteabkommens, die infolge des Weihnachtsfestes von Mittwoch letter Woche bis gestern unterbrochen waren, wurden beute vormittag um 11 Uhr in dne Räumen der Reichsbant in Berlin wieder aufgenommen.

Rudgang ber frangofijden Metallinduftrie

Betit Parifien beschäftigt fich in einem Artitel mit bem Rudgang der Metallindustrie in Frankreich. Im November 1931 dürfte die Stablproduttion in Frankreich ichagungsweise nur noch 530 000 Tonnen hetrogen haben gegen 705 000 Tonnen im November 1930 ut 799 000 Tonnen im November 1929. Bor bem Kriege betrug bie durchichnittliche Monatsproduktion 580 000 Tonnen.

Noch keine Einladung Macdonalds an Laval

Baris, 28. Des. In einer amtlichen Beröffentlichung bes Buros des Ministerpräsidenten wird heute mittag mitgeteilt, daß, entgegen der gestrigen Meldung, Ministerprafident Laval feine Ginladung nach London zu einer Besprechung mit Premierminifter Macdonald erhalten habe. Die französischen und die englischen Sachverständigen verhandelten gegenwärtig über die Reparationen und die Möglichleit einer Begegnung ber beiden Regierungschefs tonne erft ins Auge gefaßt werden und würde auch opportun, wenn bie Sachverständigen ihre Aufgaben gelöft hatten.

Die Goldbedung ber Reichsbant

In der dritten Dezemberwoche betrug die Dedung der Noten burch Gold und bedungsfähige Devijen bei der Reichsbant 25,6 Prozent wie in der Borwoche.

Aurzer Erholungsurlaub Brünings Berlin, 28: Des. (Eig. Draht.) Der Reichskongler bat Berlin gu einem turgen Erholungsurlaub verlaffen. Er tehrt am 4. Januar

Bürgermeisterwahl in Hamburg

Samburg, 28. Des. (Gig. Drabt.) Der Samburger Genat, ber in jedem Jahr furs por Jahresende die Reuverteilung ber Senatsgeichäfte für das neue Jahr vornimmt, mahlte am Montag für bas Jahr 1932 ben Bürgermeifter Dr. Beterfen (Stantsparteiler) jum erften und Burgermeifter Rubolf Rob (Gos.) sum zweiten Burgermeifter.

Bürgermeister Rog mar mabrend ber letten beiben Jahre erfter Bürgermeister, mabrend Dr. Beterfen bieses Umt von 1924 bis 1929 inne batte. 1928 war unter ben Koalitionsparteien ein regelmäßiger Wechsel im ersten Bürgermeisteramt vereinbart worden. Während die Amtszeit bisber zwei Jahre betrug, soll sie in Butunft nur ein Jahr betragen, fo daß die Sozialbemofratie wieder im Jabre 1933 den erften Bürgermeifter ftellen wird.

Boraussetzung ift allerbings, bag ber jetige Genat, ber nach bem Ausgang ber letten Bürgerichaftswahlen gurudtrat und feitbem als geschäftsführender Senat fungiert, 1933 noch im Amte ift. Da bie neue Bürgerschaft nicht über eine andere toalitionsfähige Mehrheit als die bisherige verfügt, ist das Ende der Amtszeit bes gegenwärtigen Senats ber aus fechs Sogialbemofraten und je brei Staatsparteilern und Bolfsparteilern besteht, nicht abzuseben.

Sowjetruffifche Schiffsbestellung in Spanien

Wie der Information aus Madrid gemeldet wird, wird im Minis sterium für öffentliche Arbeiten gegenwärtig eine sowietrussische Bestellung auf 50 große Sandelsschiffe geprüft, die auf spanischen Werften in einem Zeitraum von drei Jahren gebaut werden sollen. Man vermute, daß diese Bestellung mit sowietrussischen Petroleums biefes Ausfuhrlibericuffes nicht mehr zu erwarten, fondern ! fieferungen an Spanien verbunden werben wurde.

Gewaltige Leiftungsfteigerung der Arbeiterichaft

Arbeitszeitverfürzung ift bas Gebot ber Stunbe

3m Rahmen feiner Bestrebungen um bie internationale Sinführung der 40-Stundenwoche hat das Internationale Arbeitse amt jeht ein Wert über Die fogialen Gefichtspuntte ber Rationas

Tisserung veröffentlicht.
Das Werf enthält interessante Jahlen darüber, wie durch mosderne Methoden die Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters gand wesentlich gesteigert wurde. So wird z. B. mitgeteilt, daß die Maßnahmen der Berussauslese eine Steigerung der Leistung von 10 bis 40 Prozent dur Folge hatten, Maßnahmen der Berussausbildung eine solche von 27 dis 200 Prozent. Durch die Rationalisserung der Berussauspar son ten Leistungskeinervungen pon 20 die 700 Prozent Bewegungen konnten Leistungssteigerungen von 20 bis 700 Prozen feftgestellt werden, durch bie Arbeit am laufenden Band eine folch von 40 bis 260 Prozent. Infolge besonderer zur Arbeitsleiftung an reizender Entlohnungsmethoden find Steigerungen von 15 bis Prozent festgeftellt worden, mahrend die Einführung pon swed! mäßigen Paufen Leiftungsfteigerungen von 2,8 bis 33 Prozent geis gen. Durch Methoden und Berfahren, Die fich auf Die materiellen Faftoren beziehen, murde durch Berbefferung der Arbeitsräume eine Soprozentige Leiftungsfteigerung erzielt, burch Berbefferung ber Ur. beitsplätze eine folche von 30 bis 44 Prozent, und burch Berbeile rung der Betriebsausruftung eine folde pon 36 bis 159 Prozent. Auch die Konzentration der Betriebe, die Standardifierung und Die wissenschaftliche Betriebsführung baben im allgemeinen gang mes sentliche Leistungssteigerungen dur Folge gebabt. Im allgemeinen konnte man in Deutschland von 1925 bis 1928.

ie nach ben Industrien, Leistungssteigerungen von 16 bis 100 Bros sent feststellen, in Oesterreich von 1924 bis 1927 solche von 27 bis 78 Prozent. In den Bereinigten Staaten betrug die durchichnittliche Steigerung der Arbeitsleiftung ie Arbeiter für die vier Saupterwerbezweige Landwirtichaft, Bergbau, Industrie und Eisenbahnen 27 Prozent. In Großbritannien belief sie sich von 1924 bis 1930 in einer Gruppe von 10 Industrien auf 11 Prozent — bei einer gleichzeitigen Verringerung der beschäftigten Arbeitnehmer um 8

Das Internationale Arbeitsamt stellt die Frage: Beldes find die Borteile Dieser ungeheuren Leistungssteigerung für den Mr. beiter? Es tommt mit Recht zu der Schlußfolgerung, daß diese Bablen bringend eine wefentliche Berturgung ber Arbeitszeit recht fertigen, abgesehen davon, daß durch neue Berteilungsmaknahmen dem Arbeiter angesichts der geichilderten Tatiachen ein wesentich höherer Anteil an den Kulturgütern gesichert werden muß, als dies heute der Fall ist.

Die Kurfürstendamm-Krawalle vor Gerich

Berlin, 28. Des. (Eig. Drabt). In dem Prozes gegen Sellborf und Genoffen ist man jest endlich dabei, die Rabelsführer bes Bogroms su vernehmen. Gie miffen natürlich fämtliche von nichts. bestreiten ibre Bubrerichaft, wollen nur gedampft und nicht auf gewiegelt haben und möchten vor allen Dingen die Planmäßigkeit

des Pogroms leugnen. Dabei paffierte bem Grafen von Selldorf am Montag im Gifet feiner Berteidigung swei febr bezeichnende rhetorifche Fehlleiftune gen. Selldorf behauptete, daß die Sul, in den Tagen bes Rurfut' ftendamm-Bogroms durch ichwere Berlufte fehr erregt und einem überhisten Dampfleffel" vergleichbar gewesen feien, ber fich ein Bentil gesucht hatte. Die Ueberhitzung dieses Dampfteffels fallt allerdings einzig und allein auf bas Konto ber Sal-Guhrer, bie ihre Bravos bis jur Sinnlofigfeit aufgeheit und aufgeputicht habelle

Der mandschurische Konflikt

Bon unferem Conbertorreipondenten

Wenn nicht im letten Augenblid unvorbergesebene Zwischenfälle eintreten, durfte ber dinefiich-japaniiche Konflitt in ber Manbichu rei bald auf friedlichem Wege beigelegt merden. Aber aus der Be bandlung der mandichuriichen Frage durch die guftandigen Inftan den lüßt fich nicht ber Schluß sieben, baß es gelingen wird, bie Ur fachen für neue Konflitte aus ber Welt ju ichaffen.

In der Mandichurei racht fich der Unverftand und der Mangel Borausficht, mit ber Eurova, folange fein Wille allmächtiger mal Die Bedürfniffe ber gelben Raffe behandelt bat. China wie Japan waren geswungen, fich Betätigungegebiete für ihren Menichenibet ichus zu suchen, nachdem die Bereinigten Staaten und Auftralien ibre Grensen gegen die Einwanderung der mongolischen Bolter ge lperrf batten. In der gegenfätlichen Ginftellung Chinas und 30° pans sur mandichurifden Frage tritt bie Berichiedenheit gutagt, die swischen ben beiden großen Exponenten im Fernen Often 801 Abhilfe ibrer Schwierigfeiten besteht. Während fich China Weg nach Rorben mit ben Mitteln einer Bollermanberung babnt bie an die beroifchen Beiten prabiftorifcher und fruhgeichichtliche Wanderungen erinnert, sucht Javan seine mandichurische Position

mit der Technit des modernen Imperialismus zu behaupten. In biesem Gegensat beuten fich die beiden großen Kräfte an Die in ber nächsten Zufunft ben Kampf um die Macht und um bie Seele Afiens führen werden. Borlaufig ift Japan noch ber über legene Teil. Es nimmt in ber Mandschurei wie in Afien und Afrita für feine Burudfetung burch Europa bereits baburch eine gefährliche Rache, das die Konkurrensen feiner Wirtichaftserzeul niffe auf ben von Europa bisher monopolifierten Martten imme tarter wird. China, bem die militäriichen Mittel und vorläufig auch ein Japan ebenbürtiger industrieller Apparat fehlt, ist nu feine ungeheure Menichenreferve, Die unerhörte Unipruchlofiafeit, den wirticaftlichen Wagemut und die fabelhafte Anvassungsfähis' feit des chineftichen Individuums an iede Situation angewielen In der Mandichurei steben sich bie beiden Gegenpole affatige Entwidlung Auge in Auge gegenüber. 3br Arafteverbaltnis wirb

noch auf lange Beit nicht ausbalangiert fein. Es ift ficher, daß die Mandidurei weiter ein Betterwintel für bie internationale Rube bleiben wird, benn bie streitenden Barteien werden auch beim Zustandetommen eines Ausgleichs nicht durch ibren bojen Willen, fondern burch bie Macht ber Umftande bagu getrie ben werben, weiter in ber Urt ju handeln, die ju bem gegenwärtig gen Konflift geführt hat.

Japan wünicht nicht ben Befig ber Manbichuret Tofio, 28. Des. Minifterprafibent Inutai erffarte Brefiedertre tern, Javan wurde die Mandidurei nicht einmal annehmen, fie ihm geschentt wurde. Die Berteidigung ber ausgedehnten Grei den ber Mandichurei murbe viel Gelb toften, Japan wolle nu

die ihm pertragsmäßig zustehenden Rechte mabren. Rene Unruhen in Indien

Beischawar. 28. Des. Bei dem Verluch der Rothemben, in ein britisches Militärquartier einzudringen, wurden 10 Rothemben getötet und 20 verwundet. Bei einem weiteren Angriff wurden vier Rothemden getätet und odt vier Rothemben getotet und acht verwundet.

Abwanderung ausländischer Arbeiter aus Frantreich Der Intranfigeant melbet, bah täglich eine große Ungabl pol ansländischen Arbeitern in ihre Lander gurudfehren. In ber find in ber letten Boche 160 ausländische Arbeiter eingereift 4000 ausgereist. Alle diese Abreisen erfolgen ohne behördliche

LANDESBIBLIOTHEK

Treistaat Baden

Die hausluchung auf Schloß Kotenberg bei Wiesloch

Bu der in Nr. 294 ber Karlsruber Zeitung veröffentlichten Teils ehmerliste ist eine Personenverwchilung richtig zu stellen: Nicht der Lof. Alfred Ganter war am 13. Dezember auf Schloß Rotenberg, Indern der Prof. a. D. Emil Ganter, wohnhaft in Seidelberg,

Bei ber Rennung des namens des Bankbireftors Dr. Wilhelm lobel ist serner ein Drudsebler zu korrigieren, Richt Dr. Löbel, son-ein Dr. Röbel, Bankbirektor in Seidelberg, war Teilnehmer der Ditiichen Besprechung in Rotenberg bei Wiesloch.

Veränderungen im Justizdienst

Amtlich wird die Ernennung des Oberlandesgerichtsrates Wints bum Landgerichtsprafidenten in Waldsbut befannt gegeben. Adgerichtsrat Bogel in Karlsrube wurde sum Oberlandesgerichts: ernannt, Landgerichtsrat Bühler in Konftans sum Oberlandestrichtsrat in Karlsruhe, Amtsgerichtsrat Holland in Karlsruhe Im Landgerichtsrat daselbst, Justisrat Eder in Ueberlingen zum mbgerichtsrat in Konstans, Staatsanwalt Dr. Müller in Freiburg m Amtsgerichtsrat in Emmendingen, die Gerichtsassessoren Dr. runner aus Mannbeim sum Staatsanwalt in Freiburg und Deisann aus Karlsrube sum Justisrat in Görwibl. — Amtsgerichts-Dreftler in Emmendingen murbe nach Karlsrube verfett, Die Stigrate Seltiam in Sinsbeim nach Mannbeim und Dr. Affolter Görwihl nach Sinsbeim.

Die Badische Presse und fraatliche Jucht und Ordnung

Die Babifde Breffe icheint aus gemiffen Grunden deder einmal stark das Bedürfnis zu haben, sich bei den reatonaren Parteien als lieb Kind zu erweisen. Sie hat fich eshalb in den letten Tagen mehrfach bemüht, den reaktios aren Teinden der Republit Setundantendienfte ju erweisen, n dabei jum Ausdrud ju bringen, daß sie ebenso gut wie nationalsozialistische Presse als Silfstruppe gegen die lepublit zu gebrauchen ift.

So hat die Badische Presse vor einigen Tagen zu dem stanalojen Berhalten der oft preußischen Landwirt= Saftskammer einen Artikel "Wieder Konflikt in Breufen" gebracht, der in völliger Umkehrung der atfachen ber preußischen Regierung Borhaltungen nachte, statt die unerhörte Handlungsweise der ostpreußischen Landwirtschaftstammer zu geißeln. Bekanntlich hat die ostreukische Landwirtschaftstammer in Berkennung ihres fachannischen Aufgabebereiches und in einem unerhörten ver-Mungswidrigen Borstoß ben Rücktritt bes Reichspräsidenten nb der Reichsregierung verlangt. Mit Recht hat die preuhe Regierung als die der oftpreußischen Landwirtschafts= mmer vorgeseigten Körperschaft gegen diese Handlungsweise arfe Magnahmen ergriffen und die preugische Landwirt-Baftstammer aufgelöft. Der Borgang liegt fo flar, daß eine Micheidung mohl niemand ichwer fällt; es fei benn, bag er bußt gegen die preußische republifanische Regierung ingieren will. Dies ist jedoch die Absicht der Badischen preußische Landwirticaftstammer zu wenden, die ben Un-Baur Aftion ber preußischen Regierung gegen diese Kordaft gab, einen icharfen Angriff gegen bie teußische Regierung vom Stapel gelaffen und bie Deugische Regierung gewissermaßen mit "nationalen" Bruftnen zur Ordnung gerufen.

Eine ftarfere bemagogische Leiftung als die Babische Preffe mit von fich gab, lagt fich wohl taum benten. Es ift babe Plate, gegenüber ber standalosen Leistung ber Babischen lle das Berliner Tageblatt zu zitieren, das unter Ueberichrift "Empfindlichfeit am falfchen Gled" gu bem inflitt zwijchen oftpreußischer Landwirtschaftskammer und lenkischer Staatsregierung zweds Beseitigung ber heute einletretenen absoluten Verwirrung der Begriffe von staatlicher unt und Ordnung" folgende Darftellung gibt:

Landwirticaftstammer ift eine fadmianniche Rorpericaft. fich mit Reiches und Staatspolitif überhaupt nicht au befaffen auch nicht in einwandfreier Form. Sie bat es noch meniger etwa ein Provinziallandtag ober eine Stadtverordnetenvermlung, benen menigftens tommunalpolitische Aufgaben sugeeien find. Was hatte die Breffe ber Rechten geaubert, wie tte sie getobt, wenn sum Beispiel eine Linksmehrheit in einer abiverordnetenversammlung den Rückritt des Reichspräsidenten ber Reichsregierung gesordert und wenn bann die suftändige begregierung nur eine Stunde lang mit bem Einschreiten ge-Bert oder es von der Zustimmung des Reiches abhängig gemacht

benn fie nicht eingeschritten wäre. Der Uebergriff in bie Auflie surudgewiesen werden. Seine ungehörige Form fordert ness beraus. Die Mahregelung durch eine brenhijche Regierung batte gröblich ihre Pflicht verfaumt, Isbeborbe mar eine rein preuhische Angelegenheit. tegierung hat den Dingen ihren Lauf gelaffen. Sie wird fich d baben, daß man Preußen nicht in den Arm fallen könne, es einer unpolitischen preußischen Institution die Ueber-tung der ihr sakungsgemäß gezogenen Grenzen untersage und Ungehörigfeiten energisch vorgebe, die nicht gegen bifche Regierung, fondern gegen die Reichstegierung und den Sprafibenten gerichtet waren. Dieje einfache Ueberlegung, Berbalten ber Reichsregierung bestimmt haben durfte, überall Berftandnis finden.

dutreffend dieje Darlegungen des Berliner Tage= atts find, so sehr hat sich das Berliner Organ jedoch geirrt, Denn es annimmt, daß "diese einsache Ueberlegung" über das bendige Durchgreifen der preußischen Staatsregierung gur berftellung von Pflicht und Ordnung "überall Berftandnis würde. Die Badifche Breffe in Karlsruhe hat Diesem Fall anscheinend leiber fein Berständnis für Begriffe von staatlicher Bucht und Ordnung", weil es nötig wäre, die Ausschreitungen ber nationalistischen Rechtsparteien zur Ordnung zu rufen. So sehr die Badische Rresse mit Predigten und Mahnungen aufmarschiert, wenn sie itgend genbein Splitterchen bei ber Mitte oder erft recht bei der nten sieht, so sehr fühlt sie sich als Anwalt, wenn es sich um Salten berechtigten Anstoßes bei den Rechtsparteien handelt anerdings nicht mehr, nachdem sie in der Beihnachts= 3 gabe sans façon gewissermaßen als offizieller Amtsberfündiger des Stahlhelm den "Weihnachts- und Reujahrs-graf. Graffing der Bagruß des Stahlhelm" verklindet. Eine Entwicklung ber Baden Breife jum Stahlhelmorgan tonnte allerdings nicht allzuviel Verwunderung erregen, wenn man sich nicht mit Erst aunen fragen müßte, warum ist die Liebe da ngen geblieben und ift fie nicht gleich jum fraftigeren Raturburichen am linken Flügel des Stahlhelm gegangen?

Aus dem Nazilager

Der Jude als Ragivertreter - Gin echtes beutsches Razimädel

Bei ben fürglich ftatigefundenen Gemeindemablen in Burttemberg war die swar nicht neue, aber für die Rasipartei kennzeichs nende Tatfache in ftart auffälligem Mage ju verzeichnen, bag erftens Arbeiter nur felten auf ben Kanbidatenliften ftanden, mo bas aber geschehen ift, in ber Regel die Rasimabler die Arbeiter auf ber Lifte gestrichen haben. Aus bem Orte Gerabronn wird ein noch intereffanteres Ragiftudden berichtet. Auf ber Randidatenlifte ber Ragis in Diefem Ort ftanden vier Ramen, natürlich aber fein Arbeiter barunter. Aber bie bodite Stimmengahl auf ber Ragie Lifte befam ein Jube, ber Bantier Landauer, Diefer "Ragijube" feierte nach ber Wahl im Restaurant mit bem nationalsoialistis ichen Redafteur bes bortigen Blattes aufammen nach Gerabronner Art feinen Gieg über bas vom Nationalfogialismus fo heftig befämpite Judentum

Den Berliner Gerichten, Die in letter Beit politische Prozesse gegen Nationaliozialiften burchzuführen batten, find immer wieder Drobbriefe augegangen, in benen ihnen Rache geichworen wird. In einem ber Briefe eines "Ragimabels" an einen Gerichtspot-

"Bir werben fie gu Mortel verftampfen und ihre Refte an bie Manbe eines Aborts ichmieren, bamit . . . "

Das ift ein wirklich echtes beutsches Rozimädel (hoffentlich langichabelig, blauäugig mit zwei blonden Bopfen). Da das Razis madel bie wirklich echte Nasifprache führt, Die aus ebenfo echten Rasigebantengangen entfpringt, fo ift mobl angunehmen, bag biefes Prachtmadel einige Beit als gemeinsame Dirne in einer Ragitalerne in Berlin zugebracht bat.

Der Stuttgarter Schlopbrand

Der Bujammenfturg im Innern.

D3. Stuttgart, 28. Des. Der allgemein erwartete große Ginfturg ber Branbruinen bes Alten Schloffes wirfte fich gliidlicherweise nicht so ichlimm aus, wie man ursprünglich vermutet hatte, benn er beschränfte fich auf einen Bufammenfturg im Innern, mabrend die Umfaffungsmauern fteben blieben. Bwifchen 5 und

6 Uhr früh am Sonntag wurden die Löschmannschaften durch ein verdächtiges Kniftern aufmerkfam. Kurz barauf gab es ein uns heimliches Getoje. Es trat iedoch bald wieder Rube ein; famtliche Umfaffungsmauern standen noch. Rur im südöstlichen Teil bes Oftflügels mar die untere Dede durchgebrochen, ba bas berabgestürste und halb vertoblte Gebalf ber oberen Stodwerte nach: Entgegen allen Erwartungen waren bie Umfassungsmauern ftart genug, bem ungeheuren Drud bes nachftursenden Gebalts ben nötigen Wiberftand entgegenzuseben. Der Reitaufgang, ber bisber unversehrt geblieben mar, murbe teilmeise aufgeriffen. Besonders ftart murben babei die Deden im oberen Teil des Reitaufgangs mitgenommen. Gie fturgten gum Teil ein, gum Teil zeigen fie fehr beträchtliche Sprünge, fo daß es notwendig wurde, die Lojdmannichaften auf die unteren Stodwerte guruds

Der Ueberblid, ben jest die Brandftatte gulagt, offenbart bie fatastrophale Gewalt des Feuers, das hier gehaust hat. Die Löschs mannichaften, barunter Leute, Die icon über 20 Jahre im Dienfte ber Stuttgarter Feuerwehren steben, find fich barin einig, baß der Brand auch unter Zusiehung aller verfügbaren Wehren feinen anderen Berlauf genommen batte. Bemerkenswert ift übrigens auch die Leistung einer Motorsprite, die seit Montag vormittag ununterbrochen in Tätigkeit ist, ohne ein einziges Mal auszus

Volkswirtschaft

Genoffenichaften und Inanfpruchnahme allgemeiner Mittel

Die Bilans ber Breufischen Bentral-Genoffenschaftstaffe, bes öffentlichen Kreditinstituts für Genoffenschaften, für ben 30. Ros vember 1931 zeigt folgende Inanspruchnahme:

Landliche Genoffenschaften 580.0, Gewerbliche Genoffenschaften 69.0, Konsumgenoffenschaften 12,5, Sonftige 57,2 Mil-

Die fleine Aufftellung gibt lebrreichen Aufichluß über die in der Deffentlichkeit so oft vernommene Behauptung von der Bevorzugung" der Konsumgenoffenschaften auch bei der Bergabe allgemeiner Mittel. Man fieht baraus, wie beicheiben bie Ronfumgenoffenichaften gegenüber ben anderen Genoffenichaften

Industrielle Wirtschaftsverbrechen

Bon Rurt Seinig, M.b. R.

Solange als es irgend ging, wurde im Jahre 1931 bisher abgeleugnet, daß das führende beutsche Unternehmertum irgendwelche mirtichaftlichen Gehler begangen habe. Man redete fich darauf hinaus, daß es fich bei ben fandalofen Bufammenbrüchen um Die peinlichen Uffaren einzelner Bersonen handele. Dagegen gabe es feinen Schutz. Der Sansas bund leistete sich am 21. September sogar die Frechheit, ju

"In den Fällen Nordwolle und Frankfurter Allgemeine Bersiderungs-AG. ift der Beweis erbracht worden, daß auch folche Aufsichisratsmitglieder, die wie die Aufsichtsratsvertreter bes Betriebsrates, nur biejen einen Boften befleibet haben, in allem

Also die Betriebsratsaufsichtsräte, denen man jeden wich= tigen Gechäftsvorgang verheimlicht, fie wurden jest mitverantwortlich gemacht, daß fie nichts gesehen hatten!

Aber im letten Quartal bes ablaufenden Jahres gab es mehr Industriestandale als in den gangen Dreis vierteliahr vorher. Deswegen fühlt fich endlich ber neue Borfigende bes Reichsverbandes ber beutschen Industrie, Berr Krupp von Bohlen und Salbach, verpflichtet, Ende Rovember seierlich für alle beutschen Unternehmerorganisationen zu erflären:

"Wir erachten es als uniere bejondere Bilicht in Diefer Beit, alle Rrafte an bie Selbitreinigung ber beutichen Birticaft au wenden, gegenüber jedem, der vom Wege des ehrbaren Kauf-manns abweicht, eine icharie Trennungslinie ju gieben und in portommenden Gallen Die weitere Bugehörigfeit ber Betroffenen au ben Organen ber Spigenverbande pon bem Ergebnis ber gu treffenben Geststellungen abhängig ju machen."

Geitdem hat der Staatsanwalt weiter mit Ber: fahren gegen Generaldireftoren, Direftoren, Industriefapitane und Finangleute reichlich gu tun gehabt. Der Reichsverband ber beutschen Induftrie und Die Organe ber Spigenverbande werden bei ihrem Jahres: abichluß mit Abichütteln folder Leute, Die vom Wege Des ehrbaren Kaufmanns abgewichen find, reichlich beschäftigt fein

- warten wir ab. Rachstehend ftellen wir gusammen, in welchen größeren Fällen von Industriestandalen im Jahre 1931 ber Staatsanwalt megen ber verschiedensten Gründe gegen Unternehmerführer eingreifen mußte. Unfere Lifte ift nicht vollftanbig, weil ber Deffentlichfeit gegenüber nicht felten gerichtliche Magnahmen gegen Industrieführer verheimlicht werben. Der Staatsanwalt beschäftigte sich mit:

Generaldirettor Dr. Rroner, Bereinigte Eleftrigitätswerte Weitfalen.

Generaldirettor Dr. Gifder, Bereinigte Gelettrigitatsmerte, Weitfalen.

Direttor Balter Tag, Schweiher u. Oppler 216., Berlin, Direttor Wohlgemuth. Schweiter u. Oppler 216., Berlin, Direttor Trippe, Schweiger u. Oppler 216., Berlin, Direftor Balter Lippolb, Bereinigte Gifenhandlungen 216.

Genelsberg. Generalbirefter Baron Rohorn, Chemniter Toppicfabrif und Maidinenfabrit, Chemnit,

Generalbireftor Lahufen, Rordwolle-Rongern,

Generaldireftor Jeppel. Demaheim-Rongern, Auffichtsratsvorfibender Baftor Cremer, Dewaheim-Rongern, Direttor Senmann, Sausleben Berficherungs-216., Berlin, Generalbireftor Ragenellen bogen, Schultheih-Bagen-

hofer:Rongern, Generaldireftor Gobern beim, Schultheih-Ragenhofer-Ronzern.

Generaldireftor Benglin, Schultbeig-Bagenhofer-Rongern. Generaldirettor Ruhlman, Schultbeih-Rabenhofer-Rongern. Generaldireftor & unte, Schultheih-Pabenhofer-Rongern.

In einer gangen Angahl von Fällen hat man fich mit dem ftillen und friftlosen Abbau von Generaldireftoren und Dis reftoren begnügt. In anderen Fällen wurde aber auch bas Gehalt weitergegahlts ober in fogenannter "auflicher Ginigung" der Schuldige faltgestellt. Wir gahlen wieder auf:

Generaldirettor Schöttler, Sannoveriche Baggonfabrit, Generaldireftor Uebelen, Dechaniiche Beberei, Linden, Generaldirettor Bierburg, Gebrüder Bierburg 216. Generalbirettor Seinrich 3ahn, Bereinigte Rammgarnipins

nerei Sarthau. Generalbirettor Riefe, Rorbitern: und Baterlandifche Berfiches

rungs=216. Generalbireftor Echonborf, Rarftadt-Rongern,

Generaldirettor ten Som vel, Biffing-Rongern,

Direttor Dt to, Majdinenfabrit Rappel. Auch diese Aufgahlung ift nicht vollständig. In ihr fehlen Diejenigen Direttoren, Die aus ber Leitung ber Dresbener Bant ausscheiden mußten oder noch ausscheiden werden. Das gleiche gilt für viele andere ffandalofe Falle, von ber Danat= bant bis zur Gewertichaft Ewald und von ber Rordiee-Sochs feefischerei AG., Bremerhaven, bis gur Allgemeinen Deutschen Creditanftalt, Leipzig.

3m übrigen find auch fo manche Generaldireftoren, obwohl fie die von ihnen geleiteten Kongerne in die Berlufte hineingeritten haben, mit einem fogenannten blauen Auge bavon gefommen und in Umt und Burben geblieben. Man erinnere fich hier an den Generaldireftor Seilner vom Deuts iden Linoleum-Ronzern, an Jakob Goldich midt von der Danatbant, an Wried von der "Nordiee"-UG., an den Leiter und Sauptinhaber ber Schröder-Bant, Bremen, sowie an die Chefs des Blumenstein-Konzerns.

Man fomme uns nicht mit dem Einwand, daß die aufgegählten Industrieführer durch die nicht zu beeinfluffende Wirfung der wirtschaftlichen Krise die von ihnen geleiteten Un= ternehmen in Schwierigfeiten gebracht hatten. Das ift in fämtlichen aufgezählten Fällen unmahr.

Spetulationen mit ben eigenen Attien, Kongerngrößenwahn, langfriftige Festlegung turgfriftiger Rredite, Ueberichähung des eigenen Konnens und privattapis talijtifche Gelbitherrlichteit - bas find die Grunde,

weshalb im vergangenen Jahre Dugende großer und größter beuticher Unternehmungen gujammenbrachen ober in Schwierigfeiten gerieten. Die ichlechterwerbende Konjunftur hat nichts anderes bedeutet als bas Wegreißen ber Schleier. In allen biefen Källen handelt es fich um Berlufte, die vermeids bar maren. Riemand erhebt einen Borwurf gegen biejenis gen, die besmegen in Schwierigfeiten tommen, weil die breiten Maffen des Boltes ju große Berlufte ihrer Kauffraft erlitten haben und beswegen ber Marenabiag jurudging.

Die Lifte ber perionlich verichulbeten Berlufte burch faliche Induftrieführung muß auf etwa eine Milliarde Mart geichätt werben.

Dabei ift ju beachten, daß auch die jungften induftriellen Schwierigfeiten, wie bie bei Borfig, Berlin, bei ber Sanomag, Sannover, und bei Bleichert, Leipzig, nicht nur aus fonjuntturellen Grunden entstanden find. Man muß in diefen brei Fällen 3. B. auch fragen, inwieweit Lieferuns gen nach Rugland auf eigenen Bunich ftatt in Mart in englifden Bfunden fafturiert murben. Die Ruffen machen an ben ihnen von ben beutichen Unternehmern aufgezwungenen Medieln in englischer Währung ein glanzendes Geschäft Die faliche Inveftierung von Rapital in vergrößerten Brobuftionsmitteln statt in verbilligtem Umfat hat weitere an fich unnötige Berlufte erzeugt.

Jest geht ber ichmergliche Prozeg der Kapitalidrumpfung por fich. Biele Unternehmer meinen, bag bas baburch vermies ben werden fonne, dag man die Betriebe, also bie Marenpreise, mit den Bermögensverluften belafte. Um fo notwenbiger ift, barauf bingumeifen, bag bas Berichulben beutichen Unternehmertums an den Berluften bes Jahres 1931 burch Die Zusammenstreichung des Industriefavitals, allo durch bie Bermögensbefiger, ju tragen ift. Das whie eine gerechte Rechnung. Mir fürchten nur, bok mon fie ju vermeiben fuden mirb. Die Bilong 1921 murbe bann auf Roften ber

Arbeitslosen ausgeglichen werden!

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Rleine bad. Chronik

Raubiiberfall?

Am Sonntag abend gegen 10 Uhr wurde ein auf dem Turmberg wohnender Karlsruher Geschäftsmann in der Rähe des Gutes Schöned von zwei Burichen überfallen, die auf ihn schossen. Der Geschäftsmann, gleichfalls im Besiche eines Revolvers, schob zurück, woraus die Burschen verschwanden. Gemeinsam mit seinen, durch die Schüsse ausmerksam gewordenen und aus der nahen Mohnung berbeigeeilten Bruder streiste der Geschäftsmann sofort die Umgegend ab, ohne jedoch der Burschen habhait zu werden. Die Montag srüh verständigte Kriminalvolizei tätigt den Fall.

Brand

Unterlauchringen, Amt Waldshut, 28. Dez. In der vergangenen Macht turz nach 2 Uhr brach in dem Hause des Landwirts Johann Fisch er im Unterdorf Feuer aus, das sosort auch auf das angebaute Haus des Landwirts Konrad Huber übergriff. Beide Häuser wurden in turzer Zeit ein Raub der Flammen. Mit knavper Not gesang es, das Großvieh zu retten. Ein Hund und die Hührer, sowie sämtliche Fahrnisse verdrannten. Man vermutet Brandstiftung, da das Feuer in einem Schops, der zwischen den beiden Häusern stand, ausgebrochen sein soll. Bei den Löscharbeiten erlitt der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Wasdshut, Blum, einen Beinbruch, ein zweiter Waldshuter Feuerwehrmann brach einen Arm

3m Gije eingebrochen und ertrunten

* Geissingen, Amt Donausschingen, 28. Dez. Beim Eislaufen brachen gestern nachmittag einige Knaben ein. Während es allen anderen gelang, sich zu retten, wurde ber sechs Jahre alte Sohn bes Wagnermeisters Schoner abgetrieben. Obwohl rasch bilfe herbeieilte, tonnte nur noch die Leiche bes Jungen 200 Meter unterhalb ber Einbruchstelle geborgen werden.

Schwerer Bertehrsunfall

D3. Pforzheim, 28. Des. Am ersten Weibnachisseiertag nachmittags gegen 2 Uhr kam auf der Landstraße Ipringen—Pforzbeim in der Näbe des Bahnwärterbäuschens ein Personenkrokiswagen ins Schleudern und überschlug sich. In dem Auto wollte der Ipringer lutherische Geistliche, Pfarrer Daub, in Begleitung seiner Eltern, des Bädermeisters Daub und dessen Frau, zum Gottesdienst nach Pforzheim sahren. Frau Daub wurde aus dem Wagen geworsen; sie brach sechs Rippen und wurde außerdem am Kopse verletzt. Pfarrer Daub, sein Bater und der Wagenssührer kamen mit dem Schreden davon. Die Ursache des Unfalls ist in der stark vereisten Straße zu suchen.

6 Scheunen abgebrannt

Königshofen (Amt Tauberbijchofsheim), 28. Des. Am Abend des sweiten Weihnachtsseiertages sind hier 6 Scheunen mit großen Futtervorräten einem Brande aum Opfer gefallen. Unter Inhilsenahme der Autosprike aus Tauberbischofsheim gelang es unter großen Anstrengungen der Feuerwehr, die gefährdeten Wohnhäuser zu retten. Es ist bereits eine Berhaftung unter dem Verdachte der Brandstiftung ersolgt.

Unter dem Berbacht der Unterschlagung verhaftet

D3. Difenburg, 28. Dez. Der von Freiburg aus vermiste Rechtsanwalt Ditenbörfer aus Lahr ist dort unter dem Berdacht der Unterschlagung von 2000 M Klientengelder auf Grund eines Haftbesehls sestaenommen und in das Amtsgefängnis Offenburg eingeliefert worden. Ottenbörser war slücktig gegangen, sonnte aber in Freiburg ergriffen werden. Die Hauptverhandlung gegen ihm findet bereits am 5. Januar vor dem Schöffengericht Offenburg statt.

Seidelberg. Am Mittwoch fam ein Auto infolge Eisglätte ins Schleubern und fturzte, sich breimal überschlagend, die 10 Weter hobe Eisenbahnböschung am Baggerloch binunter. Wie durch ein Wunder famen die Insassen nur mit einigen Beulen und seichten Schnittwunden davon.

* Wilferdingen (Pforzheim). Nachts drangen Diebe in die Postbilsstelle ein. Sie entwendeten ein kleines Schränkhen, in welchem sie offenbar Geld vermuteten. Die enttäuschten Einbrecher suchten dann das Kolonialwarengeschäft von Hormuth beim, wo sie einige Mark Kleingeld erbeuteten.

* Birkenfeld (Pforzheim). In einem unbewachten Augenblid fieien dem Enkelkind des Landwirts Gottlob Kübler, das zur Zeit
mit seinen Eltern auf Besuch hier weilt, Streichhölzer in die Sände.
Beim Santieren mit dem gefährlichen Svielzeug fingen die Kleider plötlich Feuer, und das arme Geschörlt erlitt ichwere Brandwunden. Man verbrachte das Kind ins Krankenhaus Siloah nach

* Böhrenbach (Amt Billingen). Sonntag abend bat sich ber 30. Jahre alte Zoseph Engesser im hiesigen Krankenhaus erschossen. Engesser war lungenleidend. Bor der Tat hat er sich seinen Koffer bringen lassen. Man vermutet, daß sich die Wasse darin befunden bat.

* Saslach i. K. Am Sonntag fand man den Buchbindermeister Subert Engelberg tot in seiner Wohnung auf. Es ist anzunehmen, daß schwere Schicksleichläge ihn veranlatt hatten, seinem Leben ein

* Billingen. Um Borabend des Weihnachtsfestes fiel in der Schukgasse ein 1% jähriges Kind in einem undewachten Augenblid aus dem Fenster des dritten Stodwertes und war sofort tot. Billingen. In der Frühe des ersten Weihnachtsseiertages hat sich die Besikerin des bekannten Gastbauses aum Raben in einem Anfall gestiger Berwirrung die Salsschlagader durchschnitten, was

den alsbaldigen Tod der Frau zur Folge hatte.

Kapvel (Amt Billingen). Am Sonntag nachmitiag gegen 3 Uhr brach in dem Hause der Witwe Horthensia Dinger neben dem Gasthaus zum Schützen Feuer aus, das bald ein mächtiges Flamsmenmeer bildete und in kurzer Zeit das Gebäude dis auf die Umfassmauern einäscherte. Die Fahrnisse wurden größtenseils gereitet. Man vermutet Brandstift ung, Schon am beiligen Abend war in dem Reisiglichupven des Gasthauses zum Schützen eine brennende Kerze gesunden worden, die jedenfalls einen Brand verursachen sollte. Weiterhin batse man auf dem Heuboden des Hauses Dinser verschiedene abgebrannte Zündhölzer gefunden. Die

Gendarmerie ist mit der Auftlärung des Tatbestandes beschäftigt.

* Rheinbischeim. Der 25 Jahre alte Landwirtssohn Karl Wendling glitt beim Holzmachen im Walde so ungläcklich aus, daß er sich mit der Axt in den rechten Fuß hieb. Der iunge Mann erlitt einen starten Blutversust.

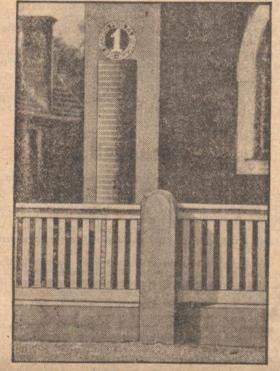
Die Ev. tircht. Bermögensverwaltung gewährt Packtsinsermäßisung. Der Ev. Oberfitchenrat hat ichon vor Wochen seinen Bermögensverwaltungsstellen Richtlinien gegeben, wonach in all den Fällen, in denen Päckter fircheneigener Grundstücke durch Mikwachs und andere Ursachen in schwierige wirtschaftliche Berbältnisse gestommen sind, ein Packtsinsnachlaß zu gewähren ist. Auf diese Weise der Einzelbehandlung der Notfälle wäre es möglich gewesen, all den Laudwirten, die empsindliche Eindußen erlitten haben, eine süblbare disse zuteil werden zu lassen, während ein Pachinachlaß da, wo diese Boraussezungen nicht vorliegen, nicht geboten erschien und auch nicht verlangt wurde. Nachdem zulezt aber auch des Domänenärar, das disser anschienend auch den Standpunkt des Einzelnachlasses für richtiger gehalten hat, jest einen allgemeinen Jahlungsrabatt ohne Rücksich Bermögensverwaltung veranlaßt, sieht sich auch die Ev. Kircht. Bermögensverwaltung veranlaßt,

Aus aller Welt

Brimaner überfallen einen Studienassessor — Zeichen der Zeit WTB. Raum burg, 28. Des. Im Restaurant des hiesigen Bahnshofes wurden zwei Primaner fest genommen, die in der Racht einen Studienassessor überfallen hatten, um ihn zu besrauben, aber durch Passanten vertrieben worden waren. Die beiden Berhafteten trugen Schuswaffen bei sich. Ihnen werden noch ähnliche Bergehen zur Last gelegt. Einer der Schüler hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Unwalt erichieht feinen Klienten

CNB. Columbus (Ohio). 28. Dez. Bor dem hiesigen Schwurgericht wurde ein des Mordes an einem Gutsbesitzer angeklagter Mann namens John Lorring dank der beredten Berteidigung seines Anwalts von der Anklage freigesprochen. Nach der Verhandlung begad sich Lorring zu seinem Anwalt auf dessen Büro. Kurz darauf siel ein Schuß und als man nachforschte, fand man Lorring mit einer Kugel im Kopi als Leiche auf. Der Anwalt erstärte, Corring habe ihm zuerst sür seine Berteidigung gedankt und ihm sodann ein Medaislon mit einer Thotographie gezeigt. Diese Photographie, babe ihm der Mann erflärt, sei ein Biso des Opsers seines ersten Raubmordes. Er selbst, bemerkte der Anwalt weiter, habe selfstellen müssen, daß es sich um das Bisd seiner eigenen Braut handelte, die von einem nie bekannt gewordenen Berdrecher übersallen, erwürgt und ausgeraubt worden sei. Alse sich nun berausstellte, daß der eigene Klient dieser Kaubmörder gewesen sei, habe er ihn gerichtet.



"Wer ben Pfennig nicht ehrt . . ." Ein Denkmal für ben Pfennig in bem schwäbischen Marktort

Illertissen, das die Bevölferung jur Sparjamkeit ermachnen soll,

in gleicher Weise zu verfahren. Die Pächter kircheneigener Grundstille erhalten einen einmaligen Nachlaß von 10 Prozent bei Jahlung bis Ende Januar 1932 und von 5 Prozent bei Jahlung bis Ende Februar 1932. Ermäßigungen unter Berücksichigung der beslowberen Umstände können ieht nicht mehr gewährt werden.

Jum 70. Geburtstag des Geheimrats Prof. Dr. v. Arehl in Seis delberg hat Staatspräsident Dr. Schmitt ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

Marktberichte

Karlsember Schlachtviehmarkt vom 28. Dezember. Zufuhr: 25 Ochsen, Preise: 29—33, 27—29, 26—28, 24—26, 22—24, 21—22, 44 Bullen, 21—22, 24—25, 21—22, 20—21, 17—20, 37 Kübe, 19—24, 124 Färsen, 29—35, 21—27, 110 Kälber, 40—42, 37—40, 33—37, 21—26, 945 Schweine, 44—46, 45—47, 46—49, 43—47, 41—43, 33 bis 37. Beste Qualität über Notis bezahlt. Tendenz: Bei Großvieh, Schweinen und Kälbern flott, geräumt,

Genossenschaftliches

Mörich. Sonntag, 13. Dezember, nachmittags 3 Uhr, fand im Gaftbaus jum Odffen eine außerordentliche Generalberfammlung es Spars und Darlebenstallenvereine Morich itatt. Tagesordnung: Der Stand ber Raffe. Durch die Jahresgeneralversammlung bes Bereins wurde ber jahrelang treu feines Amtes waltende Raffier Seinrich Ded auf Grund seines hoben Alters seines Amtes enthoben und ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen. Als zu-künftiger Kassier wurde Herr Josef Burkart X einstimmig gewählt. Ab 1. Oktober 1931 ist somit die Kasse bei herrn Burkart, Sauerstraße. Bur Tagesordnung "Stand ber Kaffe" berichtete ber Raffier, daß es zur Beit immer an dem nötigen Bargeld fehle; Abebungen wurden febr viel und in ziemlich hoben Beträgen von der Kaffe verlangt. Dagegen find die Spareinlagen gurudgeblieben. Also ein Bild, wie bei jeder Kasse: mehr Abhebungen, weniger Einzahlungen. Bei genauer Betrachtung sieht man, daß die Abhebungen jum Teil auch aus Angst gemacht wurden. Ja selbst die Schulfinder holten aum Teil den letten Pfennig ihres Guthabens, trotidem die Eltern ber Kaffe gegenüber Berpflichtungen batten. Durch die vielen Abhebungen war der Aufsichtsrat gezwungen, Darleben au fündigen, mas unter ben Bereinsmitgliebern beunruhigend wirkte. Da die Sparkasse eine Genossenichaft ift, foll und muß alles geschehen, was für die Zeit sowie für die Zukunft nötig ist. Wenn keine größeren Beträge als Spareinlagen eingehen, wird es nötig, Kavital zu tündigen. Es murbe ein Antrag betreffs Auf: wertung nad bem Reichsaufwertungsgeset angenommen. Die Mitglieder, die Aufwertung zu befommen baben, werden nach Bedürftigkeit, sobald die Mittel vorhanden find, auch vor dem gesetzlichen Auszahlungstermin berücksichtigt werden. Bon feiten Auffichtsrates wird alles getan, die Angelegenheit fo ichnell als möglich abzuwideln. In ber beutigen Zeit ber Rot ift es von gro-Bem Borteil, wenn Bablungen an Die Raffe auch in fleinen Betragen gemacht merben fobald bas Gelb dur Raffe tommt, fangt es an ju arbeiten; bleibt es ju Saufe liegen, ichabet es der Allgemeinbeit. Auch ist wichtig, das die jüngeren Leute als Mitglied der Svarkasse beitreten. Bergrößert sich der Mitgliederstand, desto leistungsfähiger wird die Kasse. Die Kasse war früher immer in der Lage, wenn ein Mitglied Kredit in Amdruch nehmen mußte, biefen unter ben üblichen Bedingungen ju geben; jo muß es wieder werden. Dahin geht bas Trachten bes Auffichtsrates. Schon mandes Mitglied war des öfteren in bedrängter Lage, und bann frob, Mitglied ber Raffe su fein. Der Beitritt gur Spartaffe toftet als Aufnahmegeld 2,- Mart, jabrlich 10,- Mart Beitrag. Es wird

Mohnwagen in Brand gerafen

Colmar, 28. Des. Der Wohnwagen des Korbmochers Kras geriet gestern abend in Brand. Dabei verbrannten vier Kis Kraemers, zwei erlitten lebensgesährliche und zwei leich Brandwunden. Zwei Kindern gelang es, sich aus dem brennen Wagen zu retten.

Fünf Schwerverlegte bei einem Gifenbahnunfall

WIB. Kierisich (Bezirk Leipzig), 29. Dez. Ein Personenzus Strede Dos-Leipzig suhr gestern abend im Babnhof Kierl auf eine Gruppe Güterwagen auf. Die Lokomotive entgleiste. Stirnwand eines Personenwagens wurde durch den Packweingedrückt. Fünf Fahrgäste wurden schwer verletzt ins Krankhaus gebracht.

Schmuggelboot beschlagnahmt

Brügge, 28. Des. Als ein Schmuggelboot mit 1400 Liter Also an Bord in der Nacht im Sasen von Zeebrügge Anker auswer wollte, wurde es von Gendarmen und Zollbeamten überrascht beschlagnahmt. Ein in Gent wohnender Schmuggler wollte flieb wurde jedoch durch einen Schuß getötet. Drei Schmuggler wurd verhaftet.

Schiffszusammenitog auf ber Themje

London, 28. Des. Ein Schlenper, der auf der Themse mit ein amerikanischen Sondelsdampfer susammenstieß und unterging, bogen Mann Besatzung, von denen einer geborgen ist.

Elli Beinhorn in Britifch-Indien

CNB. Berlin, 28. Des. Die Fliegerin Elli Beinhorn ist am bligen Abend in Delhi eingetroffen. Auf dem Flugplats wurde von der dortigen deutschen Kolonie begrüßt. Elli Beinhorn in einigen Tagen den Weiterflug nach Kalkutta und von dort bestam und den Sunda-Inseln antreten.

Frantfurter Goethe-Programm

Goethes 100. Todestag am 22. März 1932 wird im Römet frankfurt a. M., durch eine Feierlichkeit begangen werden, zu als Redner der Frankfurter Goethe-Preisträger Dr. Albert Schwizer bestimmt worden ist. Im August findet in Frankfurt unter wesenheit von Bertretern der Reichs- und Staatsbebörden Goethe-Gedächtniswoche statt, vorber außerdem die Iahresversam lung der Kaiser-Wischelm-Gesellschaft, die Jahrestagung der wischen Dichter und eine Festwoche der Universität. Goethe-Austrungen der Theater sollen dem Gedenksahr künstlerischen Glanz leihen.

Liebe und Berbrechen

Die Berliner Ariminalpolizei verhaftete den Wohnungseinder Rierzwick, der Ende August dieses Jahres in die Wohnung ei Kausmanns D. in Berlin-Charlottendurg eindrang und für 40 Warf Wertsachen erbeutete. Die Polizei stellte sest, das niem anderes als die Frau des bestohlenen Kausmanns durch Bermlung des früheren schwer vordestraften Leivziger Kriminalbeam Ruwel, ehemals Chef einer Bande von Taschendieben, Nierzwicki herangetreten war und ihn zu dem Eindruch verandatte. Frau D. wollte durch die Bersicherungssumme, auf deren halt sie gehöfft hatte, die mihliche geschättliche Lage ihres Manderbeitern. Sie segte im Polizeiderästlichen auch der die Menden die Beweggründe zu ihrer Berzweiflungstat, von ihr Mann nichts gewußt hatte. Ruwel konnte sestgenommen wen. Frau D. wurde in ihre Wohnung entlassen.

Beit dienlich und nuthbringend ist. So fann jeder Gewerbetreibe von der Einrichtung regen Gebrauch machen zum Nuten für und zum Wohle der Gemeinde. Das Geld des Dorfes dem 26

ab 1. Januar 1932 alles eingerichtet und durchgeführt, mas

Gewerkschaftliches

Berlin, 29. Des. (Funkbienst.) Die Löhne der Samburger Se arbeiter wurden durch Schiedsspruch um 10 Prozent gefül Danach beträgt ab 1. Januar der Schicklohn statt 8,30 nur 7,60 RM. Manteltarif und Zuschläge (Schmutgelder usw.) ble im wesentlichen unverändert. Die Reuregelung läuft bis

Wirtschaft und Gesellschaft im Umbau. Auf dem 4. AfA-Geselchaftstongreß, der vom 5. bis 7. Ottober ds. Zs. in Leivsia fand, nabm Reichsminister a. D. Dr. Rudosf 5 il fer d in seinem Referat "Geselschaftsmacht oder Privatmacht über die schaft" grundsätlich Stellung zur gegenwärtigen Situation. denn ie werden alle sozialpolitischen Entscheidungen und gemichaftlichen Forderungen von der öfonomischen Situation bestim Die Ausführungen Silferdings auf dem Usu-Gewerfschaftsschisch des der Arbeitschen Silferdings auf dem Usu-Gewerfschaftschind deshalb von gröbter Bedeutung. Sie sind ein Wegweiser die Taktik der politischen und gewerfschaftlichen Arbeitnehm wesung. Es ist daber zu begrüßen, daß der UfA-Bund die Silserdings iest als Broschüre berausgebracht dat. — Die begliche Broschüre ist aum Preise von 35 Psg. durch den Freien verlag G.m.b.S., Berlin RW 40. Wertistraße 7, zu beziehen.

Partei-Hachrichten

Mörich. Um 31, bs. Mts. veranstaltet der Ortsverein der gemeinsam mit den Naturfreunden seine Jahreswende eine Teichhaltiges Programm wird den Genossen, Freunden Förderern unserer Idee einige genukreiche Stunden bieten. Be der Beranstaltung abends halb 8 Uhr im Boltsbaus

Deutschand erwache! - Deutschland lache!

Unter diesem Motto legt der Diets-Berlag eine 15-Pfennia. Ichüre Das Selbstvorträt Abolf diesest vor, in der Zitate aus Autobiographie ditlers "Mein Kampi" ausgereiht werden Muman diese Bierbank-Schwadronaden des Braunauer Beros weiß man nicht, was da stärker wirkt: die unfreiwillige Komit geschwollenen Tiraden oder die Bösartigkeit einer verantwortun sosen Demagosie, die sich in irrsinnigen Kriegsphantasien erge Man fakt sich an den Kopf und fragt sich, wie ist es möglich, daß Fabrikanten derart großesten Zeugs Millionen Menschen auf Leim kriechen können? Im Kampf gegen den Nationalsosialism dürste das "Selbstvorträt Adolf bitlers" gute Dienste leisten, wie sie das best als Flugschrift breitesten Kreisen zur Kenntbringen.

Cheftebaftenr: Georg Schöpflin Berantwortlich: Politil. Abstant Balen, Bollswirtichaft. Ans after Mett. Leste nachtchie Früne ba um Landiag. Gewerfichaftliche Nachtchien. Partel. badilche Chronif, Aus Mittelbaden. Durlach. Gerichtszeitung. Keulende Gerichtszeitung. Keulende Die Welt der Krau Hermann Minter. GroßeRarlsrude. Fennen volliff. Soziale Mundichau, Sport und Spiel. Sozialifitiches Jungspolitif. Soziale Mundichau. Expert und Spiel. Sozialifitiches Jungspolitif der Angelaenteil: Gustan Arflager Lämiliche woons für den Angelaenteil: Gustan Arflager Lämiliche woons im Karlsrude in Baden Druck und Berlag. Berlagsdruckst

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

j



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

29. Dezember.

1829 †Fransösischer Maler Jaques L. David. — 1834 †Englischer Bollswirtschaftler Malthus. — 1890 †Sozialistischer Schriftsteller Rittingbausen. — 1898 †Schriftsteller Morit v. Egidv. — 1918 Gründung der KBD. — 1918 Austritt der Unabhängigen aus der Reichsregierung. Mehrheitssozialistisches Kabinett. — 1926 †Dichster Rainer Maria Rike.

Wie verhütet man Brande?

Feuerichutregeln: Nie mit Erdöl Feuer machen! Lieber für dürres Anseuerbolz im Serd sorgen. Nie Erdöl ins Feuer oder in eine brennende Lampe gießen, nie Spiritus in einen brennenden Spiritusapparat ober in ein glübendes Kohlenbügeleisen! Breusnende Bersonen müssen sich blitzschnell auf dem Boden wälzen, um die Flammen zu erstiden, sonst sind sie rettungslos verloren! Brandwunden mit Brandsliniment aus der Hause oder nächsten Apothefe bestreichen, im Rotsall mit Salatöl und Eiweiß.

Bengin ist sehrengen, im Ibrian mit Galatof und Elweig. Bengin ist sehr feuergefährlich. Kleider damit nur bei Tag und Durchzug reinigen! Lieber Salmiak nehmen. Räume, in welchen es stark nach Gas riecht, nicht mit einem brennenden Licht oder Streicholz betreten, sonst kann eine furchtbare Explosion entsteben. Sofort Durchzug machen und den Haupthahn schließen.

Stellt Gas- und ele ktrische Plätteisen auf eine Metallunterlage und stellt bei jeder Unterbrechung der Arbeit Gas oder Strom ab! Stellt brennende Kersen nicht in die Rähe leichter. Sindlicher Dinge wie Borbänge! Betretet Speicher, Scheunen, Ställe, Holsschuppen nur mit einer Sturmlaterne! (Wer dies unterläht, ist strafbar und bei einem Brand sur den Schaden baftbar).

Laßt Girlanden aus Pavier oder aus dürrem Laub nicht lange bängen! Seid äußerst vorsichtig im Anzünden der Kerzen an Schriftbäumen! Laßt diese nicht über 8 Tage steben. Berbrennt sie nicht im Osen wegen der Explosionsgesahr! Werst seine glimmenden Streichbölzer, Zigarren- und Zigarettenstummel ins Laub, sondern kets auf den Weg und tretet sie sofort tüchtig aus! Benütz wemöglich nur imprägnierte Streichbolzer und Benzinseuerzeuge, am Gasherd nur Gaszünder! Kaucht nie in Ställen, Scheunen, Holzschuppen, seuergesährlichen Betrieben oder gar im Bett. Wer zuwider handelt, erhält bei Brandausbruch keine Entschädigung, son-

dern Strafe und muß Schabenersatz seisten!

Bewahrt Papier, Reisig, Sobesspäne, Holz nicht in unmittelbarer Mäbe der Feuerstelle auf! Serbe und Desen müssen mit einem Schuthlech versehen sein, Möbel und Wäsche einen Meter Abstand daben. Heizt Desen und Herden nicht, die glübend werden! Die Temperatur des Wohnsimmers soll nicht über 14 Grad Reausmur ober 17 Grad Cessius betragen. Bewahrt Holz und Reisig auf dem Lande möglichst getrennt vom Hause in Schuppen auf! Jündet kein Feuer in der Nähe von Heubausen und reisen Getreideskeldern an! Jündet keine dürren Grasssächen an! Das Abstochen im Walde oder in der Heide ist strafbar! (Tretet iedensalls das Gruer füchtig aus und bedeckt es mit Erde!) Schützet unsern schausseln worden Wald! Tragt glübende Kohlen nicht in ossenen Schauseln im Haus umwer! Verdringt Aschen nicht in ossenen Schauseln im Haus umwer! Verdringt Aschen nicht die ossenen Schausseln deren Ort! Erdist Fett in Pfannen nicht dis zur Selbstentzündung! Gieht kein Wasser zu; das Vett sprist, und ihr könnt dabei

blind werden oder gar verbrennen!
Stellt Bodenwichse, Teer, Pech beim Erhitsen in ein größeres Gesäh mit Masser! Saltet Stiegenbaus, Schornstein und Speicher den Papier, Sols und altem Gerimpel frei! Bringt feine Wasser oder diesen, Brillengläser in die Sonne und keine Jündbölser oder Dinge aus Zellusoid dahinter! Betretet Räume mit Wolfen von Ruß-, Heus, Stroh- oder Mehlstaub nicht mit einem offenen Licht, lonst entsteht eine surchtbare Stauberplosion! Fabrt nasses Gestreibe oder Heu nur in kleinen Partien ein und legt trodenes das wischen, sonst kann Selbstentzündung entstehen!

Lakt etwaige Risse des Schornsteins sofort ausbessern! Erbitt das Wasser wegen Explosionsgesahr stets nur in ausgeschraubten Bettslassen. Bei gebrauchter Putwolle kann leicht Selbstentzünsdung eintreten. Sie muk daher stets in gutverschließbaren eisernen Bedältern ausbewahrt werden, wie das Baperische In enenstinister ium scholltern wie das Baperische In enenstinister um scholl unter Strasandrobung besohlen hat. Wäre dies besolgt worden, dann wäre der Münchener Glaspalast mit Millionen Mark Schaden und unersetzlichen Gemälden nicht

obgebrannt!) Berbietet ben Rinbern bas Spielen mit Streichhölzern und Gashahnen, sowie das "Feuerles" machen und bestraft sie im bertretungssalle mit unerbittlicher Strenge. Bewahrt die Streichochen fo auf, daß fie Kindern unter 8 Jahren unzugänglich find. erbietet ber Jugend unter 18 Jahren strengstens bas Spielen mit derwertstörpern, mit Pulver, Bundbutchen, Knallplätichen. ließwaffen und Dynamitpatronen und schließt diese gefährlichen Be gut ein. Stellt auch feine Gefage mit beißen Fluffigkeiten dien Boben, wo fleine Kinder sind. Beim Rudwärtslaufen fallen fie sonst leicht binein. Unter bollenschmerzen, die auch den Eitern bas bers gerreißen, mullen die lieben unichuldigen Kleinen ach tagelangen Folterqualen endlich fterben! Go verlieren in Rutichland noch jährlich 900 Kindlein ihr Leben. Stellt baber ben Baidflübel auf zwei Hoder und latt Kinder unter 5 Jahren nie Aufficht, sonft tonnt ihr wegen fahrläffiger Totung auch noch Bestraft werden! Dusdet auch das Spielen an brennenden Defen und berben nicht und laßt bas Feuer nicht obne Aufficht.

Warnung por Darlehensbetrügern mit gefällchtem Sypothekenbrief

Das Landespolizeiami teilt mit: Der 48 Jahre alte Ingenieur Iobann Baptist Bornbeim aus Köln, der sich auch den Namen Otto Peters aus Hamburg beilegt, sucht Darleben den 600 dis 800 KM. durch Inserate in Tageszeitungen zu erstangen, wobei er zusichert, einen bedeutend böberen Bectrag als des verlangte Darleben zurückzuzahlen. Den Geldgebern täusscher vor, das Darleben für seinen Wegzug, von Hamburg zu bezeitung von 3000 dis 8000 Mark, dem ein Grundbuchauszug des Betrag von 3000 dis 8000 Mark, dem ein Grundbuchauszug des Borndeim fälschlich angesertigt. Er verübt diese Betrüge seit Imd von der Indexen im ganzen Reich und ist wiederholt in Baben aufderbeit. In seiner Begleitung befindet sich die 33 Jahre alte auch Korn der Verleben geb. Perlewis aus Spandau. Das Landespolizeis unt warnt vor dem Betrüger.

Weihnachtsfeiern

Fir wollen belsen! Mit diesem Gedanken dielt der Werkmeisterderweitenverein seine diesiädrige Weidnachtsfeier mit Kinscherdung im dicht besetzen Saale des Kaskes Grünwald ab. Unterden 19 Bamilien und 5 Witwen dei diesem dilsswerk mit teichstützungen bedacht. Auch die Kinder der Mitglieder wurden der heichte beichenkt. Den musikalischen Teil übernahm Fräulein Kied beichenkt. Den musikalischen Teil übernahm Fräulein Kied beite haben Borzügliches geboten. Fräulein Körner das durch ihre Märchenerzählungen und heiteren Vorträge alle die Mitglieder durch seine Bannkreis. Kollege Wentop ferfreute unser vorträge in der Mitglieder durch seine Bariton-Solos- Fräulein Engel, Vom Besen, welches sie mit viel Sumor zum Vortrag brachte.

Iwei Monate Karlsruher Notgemeinschaft

Am 19. Oktober d. J. trat die Karlsruber Notgemeinschaft mit ihrem Aufrus "Tausende leiden Not" an die Bürgerschaft unserer Stadt mit der Bitte beran, zur Silse für alle diesigen Notlendenden, Geldbeutel und Herzen zu öffinen. Dieser Silseruf ist nicht ungehört verhallt. In den nunmehr verslossenen zwei Monaten sind insgesamt rund 105 000 RM., und zwar 84 000 KM. in Gelde und 21 000 RM. in Warenspenden, eingegangen. In diesem Betrag sind nicht eingerechnet diesenigen Spenden, die noch für die Monate Januar dis Märs gezeichnet sind, diesenigen Beträge, die noch aus den besonderen sir die Karlsruber Notgemeinschaft in Aussicht stehenden großen Beranstaltungen hoffentlich erlöst werden und der Wert des Altssteiderlagers. Es darf erfreulicherweise seltzelt werden, daß trot der schwierigen Zeit die Spenden bereits setz den Betrag erreicht baben, den die Notgemeinschaft im Borjahr während des ganzen Winters erlöst hat. Dies Ergebnis stellt der Gebesreudigkeit unserer Bürgerschaft das beste Zeugnis aus.

Wenn auch die Spenden eine solch ansehnliche Höhe erreicht baben, so stehen sie doch, wie das vor einigen Tagen an dieser Stelle gelegentlich der Besprechung der Kleiderausgabe zum Ausdruck gebracht wurde, in einem gewissen Mikverhältnis zu der Anzahl der gemeledeten Bedürftigen. Während diese im vorigen Winter insessamt nur 5807 Familien ausmachten, sind es diest schon rund 10 400 Familien als bedürftig anerkannt worden. Im einzelnen sind es 225 (197) Familien der Gruppe A (8 Köpse), 631 (431) Familien der Gruppe B (6—7 Köpse), 2140 (1422) Familien der Gruppe C (4—5 Köpse), 2140 (1270) Familien der Gruppe D (3 Köpse), 2200 (1265) Familien der Gruppe E (2 Köpse) und 3000 (1222) Einzelpersonen. Die in Klammern gesetzen Zahlen sind diesenigen des Winters 1930/31.

Was die Karlsruher Notgemeinschaft bisher für die Notleidenden geleistet hat, zeigen folgende Zahlen: Ausgegeben wurden insgesamt bei der ersten Spendenausgabe: 15 500 Jentner Kohlen und Britetts, 70 Ster Holz, 7000 Lebensmittelpacte à 2 MM., 2900 Jentner Kartoffeln, 1264 Laib Brot, 18 000 Mittagessen, 9900 Schülerkrühstüde, verschiedene Lebensmittel im Werte von zusammen 2032 KM., Kleiber und Mäsche im Werte von 7776 KM. Der Wert der bereits ausgegebenen Spenden beträgt insgesamt etwa 75 000—80 000 KM. Die Notgemeinschaft hat iedoch ihren Einkauf zu stark verbilligten Breisen tätigen sonnen, so z. B. auch durch Ausnützung der von der Reichsbahn zugestandenen Frachlireibeit für Liebesgaben. Berbraucht sind bisher rund 60 000 KM. von den ausgebrachten Spensenmitteln.

Als zweite Spendenausgabe ist für die erste Woche vom 4. dis 9. Januar vorgesehen die Abgabe von Briketts, und zwar erhalten die Familien der Gruppen A dis E ie 2 Zentner, die alleinstehenden Personen der Gruppen F dis G ie 1 Zentner. Damit sinden auch die Wünsche der alleinstehenden dilfsbedürftigen, die bei der ersten Ausgabe Brennstoffe nicht erhalten haben, Berückschightigung. Zu beachten ist dierbei, daß gerade die Alleinstehenden durch die disherige Gewährung von 2 kostensreien Mittagessen in der Woche erheblich besser gestellt waren wie die Familien, da auf den Kops des Alleinstehenden für die ersten drei Monate Essenausgabe 7,80 RM. Spendenanteil entsalsen. Insgesamt kommen bei den zwei Spendenausgaben rund 18 000 Zentner Brennstoff zur Verstellung mit einem Anschaffungswert von rund 14 000 KM.

Für den Monat Januar hat der Arbeitsausschuß der Rotgemeinschaft außerdem versuchsweise die Umstellung des Berteilungssostems in der Weise beschlossen, daß für die Wochen vom 11. dis 16. und vom 18. bis 23. Januar 1932 Teilnehmerkarten für die verbilligte Mittagsipeifung ber Rotgemeinschaft für alle gemelbeten Beburirigen dur Berfügung gestellt werden. Diese Karten berechtigen dum täglichen Bedug eines verbilligten Mittagessens gegen Aufgablung von 15 Pf. vro Essen in den Wohlsabrisküchen, deren Zahl sich durch binzukommen verschiedener caritativer Rüchen erhöht bat. Es wird damit auch in Karlsruhe der Weg beschritten, der anderswo schon seit Beginn des Winters eingeschlagen worden ist. Nur hat die Karlsruher Notgemeinschaft bisber vermieden, ihr gesamtes Arbeitsprogramm nur auf die Essenabgabe einzurichten. Während in den beiden ersten Monaten insbesondere Lebensmittel, Brennstoffe und Kleider dur Ausgabe tamen, foll nunmehr die Effenabgabe in den Bordergrund treten. Mit dieser verbilligten Effenabgabe wird erreicht, daß jeder bei der Rotgemeinschaft gemelbete Karlsruber Bedürftige tatsächlich in der Lage ist, sich auch mit dem wenigen ibm zur Berfügung stehenden Geld ein gut zubereitetes, ichmachaftes Mittagessen täuflich zu erwerben. Für jedes verbilligt abgegebene Essen zahlt die Notgemeinschaft an die Küchen einen Zuschlag von 15 Bf. aus ben Spenbenmitteln. Mit einer täglichen merzahl von 3000-4000 an der verbilligten Mittagsveisung kann nach den Erfahrungen in anderen Städten gerechnet werden, so daß die Notgemeinschaft alsdann täglich etwa 450—600 RM. oder monatlich 12 000-15 000 RDR, aufzuwenden haben wird. Mit diefer Neueinrichtung wird die Abgabe von Freiessen an die alleinstehen-

den Silfsbedürftigen eingestellt.

Die Karlsruber Noigemeinschaft bat sich in ihrem Aufruf vom 19. Oktober die Aufgabe gestellt, den Notleidenden unserer Stadt ihr hartes Los zu erleichtern und dafür sorgen zu wollen, daß jedem Bedürftigen ohne Unterschied der Konsession, der Partei und des Standes sein gerechter Anteil an den Spenden zufommt. Diese Aufgabe hat sie in den verstossen wwei Monaten erfüllt, da es ihr gelang, einerseits erhebliche Geldmittel aufaubringen, und andererseits große Mengen von Nahrungsmitteln, Deizungsstöffen und Bestleidungsstüden an die Bedürftigen zu verteilen, und, wie aus vorsstehender Uebersicht zu ersehen ist, auch gewillt ist, in den nächsten Monaten alles zu tun, um das harte Los jedes Bedürftigen zu erselichten au erselichten.

leichtern. Biel ist geleistet worden, es bleibt aber noch viel zu tun, wenn die Not so gelindert werden soll, wie sich das die in der Notgemeinschaft zusammengeschlossenen Organisationen dei ihrer Gründung vorgestellt baben. Viele haben gegeben, viele sogar unter Anstrengung all ihrer Kräfte, aber gar manche stehen noch zurück, die zweissellos in der Lage wären, ebenso hilfreich ihren notseidenden Volksgenossen der nach an all diesenigen, die bisher schon gespendet haben, aber auch an all diesenigen, die noch abseits stehen, ergeht die nochmalige berzliche Bitte um bilse. Tausende warten noch immer auf diese bilse, Tausenden wird sie ihr bartes Los erleichtern und Tausende werden sit sie dankbar sein. Das seit einigen Tagen an den Anschlagsäulen unserer Stadt hängende Käthe-Kollswitz-Plakat "Brot" möge allen, die noch zu geben in der Lage sind,

ein Mahnzeichen sein. "Wir alle müssen helsen."

W.

der Mitglieder fand allgemeinen Beifall. Allersiehst börte sich das Duett "Gänseliesel", vorgetragen von Hannelore Stütel und Hans Meikner an. Beide waren gut auf einander eingestellt und schossen den Bogel ab. Auch das Mandoltnen quartett sand viel Anklang. Alles war gut gelungen. Es wäre zu wünschen, daß sich alle noch sernstebenden Werkmeisterfrauen unserem Bereeine anschließen, um der guten Sache willen.

(:) Auszahlung ber Renten. Die Unfallrenten, sowie die Renten aus der Invalidenversicherung werden bereits am Mittwoch, den 30. Desember 1931 ausbezahlt.

(:) Die Boltsichule im Dienste ber Rotgemeinschaft. Dem Aufruf Notgemeinschaft folgend, stellte bie Firma B. Burchard bem Madden-Sandarbeitsunterricht ber Karlsruher Boltsichule Wolle dur Berfügung, aus ber von den Schülerinnen Autgegenstände für bie Rotgemeinschaft bergestellt werden sollten Trot angefangener Beihnachtsarbeiten melbete fich eine große 3abl von Schülerinnen sur Silfe. Und nun fing ein emfiges Schaffen an. Da gab es su beraten und zu überlegen, was für eine Arbeit und wie sie ausge-führt, ob sie gestrickt oder gehätelt werden und welche Wollfarbe man wählen sollte. Wer seine vorgeschriebene Schularbeit fertig gebatte, tonnte fich im Sandarbeitsunterricht gans ber neuen Arbeit widmen, andere holten sich bei ben Sandarbeitslebrerinnen immer wieder Rat und ichafften fleißig daheim. Es war eine belle Freude, ben Eifer der Madchen zu beobachten und zu sehen, wie sie mit Liebe bei ber Sache waren. Richt eine Arbeit ift beshalb unpünttlich ausgefallen ober mangelhaft ausgeführt worden. ftellten ein ernstes Wollen in ben Dienst bieser iconen Aufgabe. Unermublich waren bie Madchen ber Rintbeimer Schule, immer wieder brauchten fie Wolle au weiteren Arbeiten, doch haben auch die Madchen der Tullaschule II, Karl-Wilhelmichule, Rebeniussichule II, Bebel-Markgrafenschule, Beiertheimer Schule, Rüppurrer Schule und Mühlburger Schule II icone Leiftungen zu verzeichnen. Erfreulich war auch su beobachten, wie gerne bie Madchen bagu beis getragen baben, andern eine Freude zu bereiten.

In Anerkennung der schönen Leiftungen, die in etwa vier Wochen erreicht wurden, sollen diese Schülerinnenarbeiten vom Montag, den 28. Dezember ab für einige Tage im Schaufenster der Firma Burchard ausgestellt werden.

(:) Bergekt die Bögel nicht. Streut Sonnenblumenterne, Haufslamen, Mohnjamen, Grassamen, Gurken- und Kürbiskerne, Dreschsabfälle, Vogelbeeren, getrochnete Holunder- und Heidelbeeren, Trauben von wildem Wein, Hagebutten, zerschnittene Aepfel und Birnen, roben Talg, ungesalzenen Speck, gekochtes ungesalzenes Fleisch, Schädlich sind: gesalzener Speck, Brotkrumen und Kartoffeln, die den Vögeln oft Krankheit und Tod bringen, ebenso Wasser, das im Gesieder der Vögel bei strenger Kälte zu Eis wird und sie bilkso

Lichtspielhäuser

Weihnachten — Reujahr in ben Babifchen Lichtspielen im Konzerthaus.

Das Konzerthaus ist in einen Märchenwald verwandelt. In einer Ede der Wandelhalle ist das Gedränge besonders dicht. Wir treten näder beran. Landen und Jaucdzen tönt und enigegen, und letz sehen wir, was die Frende der Kinder erregt: ein sast überlebensgroßer Weldnachtsmann teilt Gaden aus, greist unermüdlich in seinen großen "Arabbelsad" und füllt immer wieder die sich ihm entgegenstreckenden Pasichändsden mit lederem Juckerwert, Schokolade und Ledrucken. Keines der Kinder gebt leer aus. Wir detreten den großen, gut gebeizten Juschauerraum. Luch dier Lichieralanz und Tannendust. Kaum reichen die Plätze sin der Weltnachtsspielsolge der Badischen Lichischele erfreuen wollen. Bis doch oben auf der Galerte reibt sich Kopf an Kopf. Ein Klingelzeichen. Die Lichter berlöschen. Erwartungsvoll blicken zweltsussen Kinderaugen nach vorn. Das Orwester seht mit Welthaachtsmelobien ein; langsam össue sich der Vordang zur Wilden und das von Frt. Eilla Serrmann, der Leiterin der Tanzschule herrmann arransierte und einsüblierte Märchenspiel nimmt seinen Ansan. Wir sind zurückzeicht in die Zeit froder Kindbelt. Alle die Märchen, die und Krosnutter in Dämmerschunden erzählte, erseben vor unseren Lugen. Nach nicht endenwollendem Applaus, und, nicht ohne daß einige beson-

bers schone Bilber wiederholt wurden, schließt sich der Bordang, um sich turz darauf wieder zu öffnen, um alserstehlte, sebendige Michmanschen Redue passieren zu lassen. Der Jubel der Kinder sindet sein Erde. Die weiße Filmteinwand sentt sich derad. Der schosse Märchenfilm "Die wundersamen Abenteuer des leinen Muck", nach dem dekannten Märchen von hauff rollt sich vor unseren Augen ab, wirkungsvoll untermalt von den Darbietungen des vorzäglichen Hausdrechertes.

Mit glänzenden Lingen verlassen große wie kleine Kinder die schone Borstellung. Sanz besondere Frende waren diese Märchendardietungen denjenigen Kindern, deren Eltern infolge wirtschaftlicher Rottage nicht imstande waren das Einrichtsgeld aufzubringen. In anerkennender Weise stellten die Badischen Lichtspiele über 4000 Freikarten für diese Märchenspiele den armen Kindern zur Versügung.

Jeweils nach ben Märchenvorstellungen, nach einem Spielplan, der in der Weihnachtsausgabe sämtlicher Zeitungen befanntgegeben wurde, führen die Babischen Lichfpleie das mit Spannung erwarteie große Lustipleizillungert "Im weißen Kößt" mit Lane Hab und Mar Haufen in den Hauptrollen vor. Ein Film voll echiem Leben, voll töstlichen, derzerfrischendem Humor, mit Stinationen, die dunch ihre unwiderstediche Komit die Lachmusteln auch des eingesleischesten Hydochonders in fortwährende Bewegung seben. Aber auch derriliche Untstammen aus dem Salzfammergut — der Film wurde im Salzfammergut gedreht — entzücken den Weschauer. Im Radmen des Kilmes zeigt die Tanzschule eitz ill a herr mann Tanzdarbietungen, die verdienen, ganz besonders dervorgehoden zu werden. Die tünstleitische Leitung der Badischen Lichfiele hat dier einen desonders guten Griff getan, wenn sie vorgenannte Schule für sich verpflichiete. Servorgehoden aus dem reichhaltigen Programm set dier den Tanz Lanz Lazammergui", der simmungsvoll zu den filmischen Darbietungen überteitete.

Alles in allem: Ein ausgezeichneies Programm. Die fühnsten Erwartungen auch des verwöhntesten Beluchers sowohl in bezug auf die Märchen, wie auf die Spielfolge "Im weißen Röhl" werden fibertroffen. Wer also dem alten Fahr einen freudigen Abschluß geben möchte, der besuche die Badischen Lichtspiele im Konzerthaus.

"Die Große Attrattion" im U.T.

Der neueste Groß-Tonsilm, in dem Richard Tander singt und Marianne Wintelstern tanzt, läuft zur Zeit im Union-Theater. Der Titel des Films "Die Große Attraction" läßt das Kublitum schon im Boraus adden, daß das Wilken des Filmes sich in der Artistenwelt dewegt. Richard Tander spielt den Leiter eines großen Ensembles, det dem er gleichzeitig auch den Kapellmeister Atcardo verkörpert. Wir erleben eine Reide eristlassiger Bartetsnummern im Wintergarten zu Berlin. Marianne Wintelssern als durchgebranntes Tanzgirl und wiederengagierte Solotänzerin dei Tander. Sie zeigt uns außer ihrem erststafsspaarischen Können, daß sie sehr gut Saraphon spielen tann. Teddy Bill, Siegfried Arno, Marga Luon vervollsändigen den ausersesenn Darstellersfad.

Marga Khon vervollständigen den auserlesenen Darstellerstad.
Da Tander vorläufig nicht mehr filmt, dürste "Die Große Attraktion" zunächst Tanders letzter Tonfilm sein. Wer ihn dören will, muß sich beeilen, denn das Programm kann nur dis einschlichlich Donnerstag abend in Karlsrube gezeigt werden. Jugendliche haben Zutritt und genießen besondere Preisdergünstigungen.

Veranstaltungen

Kaffee Bauer. Abschiedskonzert der Kapelle Professor Köttig. Prof. Röttig, ber sich durch sein geniales Biolinspiel und durch das sieis vornehme Mussieren seiner Kadeste einen steigenden Berehrertreis gewonnen dat, gibt heute Dienstag seinen Abschieds, und Ehrenadend. (Siehe die



Sozialistische Arbeiteriugend. Dienstag. Gruppe Dit: Gruppenabend im Jugendheim. Beginn um 8 Uhr. Dienstag. Gruppe Rüppurr: Gruppenabend im Kindergarten, Beginn um 8 Uhr.

Bezirf Rüppurr

Der Arbeitersportverein Ruppurr schidt uns eine Ginladung zu seiner Weihnachtsseier am Donnerstag, 31. Dezember, 19 Uhr, im "Grünen Baum". Wir ersuchen unsere Mitglieder von bieser Einladung regen Gebrauch zu machen.

Die Polizei berichtet:

Schwerer Bertehrsunfall; ber ichulbige Fahrer geht flüchtig

Um Montag abend gegen 11 Uhr fuhr in ber Sauptftrage in Rint: beim ber Gubrer eines Berfonenfraftmagens in eine por einem Saufe ftebenbe Berfonengruppe binein. Der verheiratete 45 Jahre alte Malermeifter Rubolf & ifcher aus Burich, ber augenblid. lich in Karlsrube-Rintheim auf Befuch mar, murbe von bem Auto erfaht und gu Boben geschleudert, mo er bewuhtlos mit einer flaffenden Munde am Sintertopf liegen blieb. Ein verheirateter 66 Jahre alter Rechner aus Rintheim murbe ebenfalls gu Boden geworfen und hatte über Schmerzen in ber Bruft und im Ruden gu flagen. Der Führer des Autos löschte sofort feine Lichter und entzog fich ber Feltstellung feiner Berfon durch bie Flucht. Der fofort alarmierte Rotruf fuchte aber die Stragen in der vermuteten Gluchtrich. tung bis in die Gegend von Stutenfee ab, tonnte jedoch ben Glüchts ling nicht ermitteln. Ueberdies war die Berfolgung durch beftige Schnee- und Regenichauer, Die in Diefer Beit niedergingen, auger-ordentlich erichwert. Der ichwerverlette Malermeister Fifcher murbe ins Städtische Rrantenhaus eingeliefert, wo er am Dienstag morgen geftorben ift. Sofort nach bem Unfall murbe bie Polizei und Gendarmerie im weiteren Umtreise von Karlsruhe burch Fernivrecher verständigt, fo daß es trot der leider febr ungenauen Beidreibung bes Wagens vielleicht boch gelingen wird, bes Täters habhaft ju merben.

Raubverluch

Um Montag nachmittag ericbien in einem Rolonialwarengeschäft in ber westlichen Molttestrage ein etwa 20 Jahre alter Buriche und verlangte Zigaretten. Alls ihm der Kaufmann die gewünschte Ware auf ben Labentisch legte, bedauerte ber Unbefannte, bag er fein Gelb bei fich habe und erfundigte fich, wie lange bas Gefcaft offen fei. Rurg vor 19 Uhr tam ber Unbefannte wieber in ben Laben und rief, indem er mit beiben Sanden in Die Manteltafchen "Sanbe boch, Gelb ber!" Alls ber Raufmann gogerte, perfuchte ber Eindringling hinter ben Labentisch ju tommen. Geiftesgegenwärtig ergriff ber Raufmann ben Sorer bes Fernfprechers und "Rotruf!", woraufbin der Räuber jofort die Glucht ergriff. Die Kriminalpolizei hat fich bes Falles angenommen.

Somere Unfälle

Mm 24. Dezember nachmittags fiel ein lediger 24 Jahre alter Mechaniter, mahrend er auf der Stragenbahn durch die Sauptstraße in Durlach fuhr, vermutlich infolge eines plöglichen Anfalls von Unwohlsein von ber vorderen Blattform ber Elettrifchen berab auf die Strafe und jog fich babei zwei ichwere Ropfverlegungen fowie eine Gehirnericultterung gu. Man brachte ihn ins Durlacher Rrantenhaus, mo er fich außer Lebensgefahr befindet. Jahres altes Fraulein glitt am erften Feiertag in der Moltfeftrage auf bem Gehmeg vor ihrer Wohnung aus und fam gu Gall, mobei fie fich auger einem Oberarmbruch eine Gehirnericutterung guzog.

Um Donnerstag vormittag fuhr ber Führer eines Liefertrafts wagens auf der Ettlinger Landitrage aus Unachtiamteit in ein Pferbefuhrmert hinein. Der Guhrmann wurde gu Boden geichleubert und am linten Mem verlett. Gines ber Bierde erlitt erhebliche Berletungen an ber linten Bruftfeite und am Ropf.

Ueber Die Feiertage ereigneten fich in Karlsrube mehrere 3us fammenftobe von Fahrzeugen, bei benen es jedoch allgemein mit mehr ober minder großem Sachichaben abging.

Schneebericht

Umtlicher Schneebericht ber Babifche Landeswetterwarte

Rubeltein: Starter Schneefall, minus 2 Grad, 50 Bentimeter Schneehobe, 20-30 Zentimeter Neuschnee, Pulver, Schi und Robel

Sornisgrinde: Starter Schneefall, minus 3 Grad, 60 Bentimeter Schneehobe, 15-20 Bentimeter Reuschnee, Bulver, Schi und Robel

Sundsed: Schneetreiben, minus 2 Grad, 40 Bentimeter Schnees bobe, 20—30 Zentimeter Neuschnee, Pulver, Schi und Robel sehr

Unteritmatt: Starter Schneefall, minus 2 Grad, 45 Bentimeter Schneebobe, 20-30 Bentimeter Neuschnee, Schi und Robel gut. Serenwies: Starter Schneefall, minus 1 Grad, 40 Bentimeter Schneehobe, 5-10 Bentimeter Neuschnee, Schi gut, Robel mäßig. Bühler Sobe-Blättig: Leichter Schneefall, 0 Grab, 15 Bentimeter Schneehöbe, 10—15 Bentimeter Reufchnee, Schi und Rodel mäßig. Feldberg-Boltstation: Bewölft, minus 3 Grad, 20 Bentimeter Schneehohe, 10-15 Bentimeter Reufchnee, Bulver, Schi und Robel

Sintergarten: Starker Schneefall, plus 1 Grab, 15 Bentimeter Schneehobe, 5—10 Bentimeter Reufchnee, Schi und Robel gut. Rotichrei: Leichter Schneefall, minus 3 Grab, 20 Bentimeter Schneehobe, 5-10 Bentimeter Neuschnee, Schi und Robel gut. Schonwald: Schneetreiben, minus 2 Grad, girfa 30 Bentimeter Schneehobe, 20-30 Bentimeter Reufchnee, verweht, Schi und Robel

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Ueber Standinavien und ben Oftseelandern liegt ein ausgedehntes Tiefdrudgebiet, das uns stark auffrischende Westwinde gebracht bat. In tiefen Lagen tam es beute nacht au verbreiteten Regen-fällen. Im Gebirge traten Schneesturme auf, die besonders auf bem Nordichmarzwald größere Schneemaffen lieferten. Die Schneedede ift ftart verweht, meshalb vielfach eine mittlere Schneehobe ichmer angebbar ift. Auf dem Nordschwarzwald lagen beute früh bis zu 80 Bentimeter. Bon Nordwesten ruden gegenwärtig kalte Luftmassen beran, die uns Abkühlung bringen werben.

Betteraussichten für Mittwoch, ben 30. Dezember 1931: Noch meift bewölft und zeitweise fturmische Weftwinde. Riederichlage auch in tiefen Lagen in Schnee übergebend. Auf bem Schwarzwald weitere zum Teil ftarte Schneefalle

Weine vom Faß:

31er Dürkh. Feuerberg rot, Ltr. 48.7

30er Ungsteiner rot Litter 58.77

29er Ingelheimer Litter 75.7

Weine in I Liter-Flaschen (ohne Glas)

35.7 25.7

Niersteiner

Obermoseler

Laubenheimer

Wermut-Wein

Bowlengläser

Likörschalen

St. Martiner Schloßberg

Montagne für Giühwein, Orig.spanisch, Rotwein, & Fl., inkl. Gi. 98 3

Sektkelche glatt ... 25%

glatt Iris 40 3 35 3 glatt 15 3

Letzte Nachrichten

Ungenügende Gebührenreform der Keichspost

Berlin, 29. Des. (Funtbienft.) Der zur Früfung ber Gebuh-renreform ber Reichspoft von bem Boftverwaltungsrat eingesette Ausschub hat am Montag über bie ihm gestellte Aufgabe beraten. In der Sigung tam von periciedenen Geiten jum Ausbrud, bag Die von dem Reichspoftminifterium ausgearbeitete Borlage völlig. ungulänglich ift. Gie fieht nur eine Breisfentung für Drudfachen, Batete, Telegramme und Frensprächgebühren vor. Die eigentlichen Maffenbelaftungen bes Brief, und Rartenverfehrs foller nach ber Borlage bes Minifteriums von ber Breisfentung vollie ausgeichloffen bleiben.

Wir bemerken, daß ber Berwaltungsrat ber Reichspoft, ber fich heute mit ber Gebührenreform des Reichspostministerium? befaßt, an der ihm vorliegenden Borlage erhebliche Alen be rungen vornimmt.

Aus der Stadt Durlach

Roter Faden. Rächste Probe beute Dienstag abend im Tann-juser. Musikorobe. Da neue Nummern einstudiert werden, muß bäuser. alles ericeinen. Beginn punttlich um 8 Uhr. Die nächfte Sprech probe wird beute abend festgelegt.

S.A.J. Dienstag: Besprechungen über Reujahr. Donnerstag: Reujahrsfeier. Raberes am Dienstag.

Jugend

Schwarzw. Kirschwasser 4 Fl. 4 Fl. 2.90

Schwarz. Zwetschwasser 4 Pl. 4

Rum- u, Arrac-Verschnitt 4.50 3.60

Reiner Weinbrand 3.75 1.95

Weinbrand-Verschnitt . . 2.65 1.60

Orangenberg

süße, saftige Früchte

KARLSRUHE

Gaggenauer Anzeigen

gung erfolgen fann. Die eingehenben ber werben für bie Rothilfe verwendet.

ebermeifung auf bas Ronto

et ber Befanntmachung erfolgen foll.

Saggenau, ben 28. Dezember 1931.

Rafengelanbe, eine

Der Bürgermeifter:

Es ift beabsichtigt, auf ber binteren Beil

ipflangung burchzuführen. Auch gu biefen

mpflanzungen werden Bufchuffe gegeben. Befiger, welche fic baber an biefer An-

langung beteiligen, wollen fic alsbald beim übt. Baumwart Areiftler anmelben. 2381

Der Bürgermeifter:

Schnetber.

Gaggenau, ben 24. Dezember 1931.

Förberung ber Landwirifchaft.

insbefonbere nach Rorben abban

Ablofung ber Reujahrsglüchwüniche.

borgunebmen.

Burgunder oder

HERMANN

leujahrsalfidmuniche

Schlummerpunsch

Wochenprogramm ber SU3. Beingarten. Dienstag: Gruppen in Bo abend in der Linde. Das Ericheinen oller ist erforderlich. Anfans leboch

Wasserstand des Kheins

Basel minus 37; Waldshut 176, gest. 6; Schusterinsel 18, gest. ebl 182, gest. 7; Waxau 342, gest. 1; Mannheim 196, gest. Rebl 182, geft. 7; Maxau 342 Caub 125, gef. 10 Zentimeter.

Dereinsanzeiger

Rarlsrube. Raturfreunde. Seute 20 Uhr Ausschubsitzung.

1.50

14.=

Di

Diens

or 91

einen

omrei

das be

pereite

nati

amn

Der

hen

Waii e Be

borten

osialist

ausler

Heute Dienstag, 20.30 Uhr

Abschieds- und Ehrenabend von Professor Röttig und seiner Kapelle

Donnerstag, den 31. Dezember, nachmittags 16 Uhr

Grosse Silvester-Fe in sämtlichen Räumen

Eintritt frei

Badisches

Tobes-Anzeige. Unferen Mitgliedern gur Kenntnis, bag unfer langjähriger Barteigenoffe

Sozialdemokratische Partei

Ortsverein Göllingen.

nach langer, schwerer Krantheit ge-ftorben ist.

Söllingen, ben 28. Dezember 1931. Die Beerbigung findet am Mitt-woch, den 30. Dezember 1931, mittags

Um zahlreiche Beteiligung bittet Die Berwaltung.

Beamter (2 Berfonen

icht3-3immerwohnung

Banmeisterstr. 38, 111

Avhlenherd, weiß, 35

W, Gasberd m. Bad.

2 M wöchentlich bei

3ahringerftr.588.II

In jede Familie nur den Volksfreund

Speifezimmer eiche gebeizt, be stehend aus: Bufett,180 cm.Au satz innen maha an den Türen nuß baum Wulstleist Im Untersatz Vor derfront vollständ nußbaum poller mit Wurzelmaser einiage, Schieber mit Kinlage.

einlage, Schieb mit Einlage, 2 Silberkasten, Kredenz, Ausziehtisch mit abgerundet Ecker Lederstühle au Federpolsterung

535. Besichtigen Sie die ses wunderschön Speisezimmer, das aligemein groß. An-klang gefunden hat Möbel-Krämer Karlsruhe, Kaiserstr. 30

*E 12

Der Grane

Regie: Baumbach Ermarth, Seiling, Dahlen, Ernst, Gemmede, Höder, Ruhne, Klöble, Luther,

S. Miller

it Ablichem Zubehör uf 1. April 1982. Offerten mit Breis. gabe unter Mr 9188 3. Zimmer . Wohnung auf 1. Jan. ober spät. zu vermieten. Rint-beim, Jagobstraße 7. ut möbliertes fepar Bimmer mit eleftrifc icht und heizbar fo 1. Jan. ju bern

Staab, Herrenftr. 6. Gelegenheitstauf! Steuerfr. Motorrab it Licht und Sozius Silvester-

Dann Maß-Anzüge Mäntel, Uberz. im roten Saal.

Eintritt frei! Belegenheitspoft, fowie Anzüge u. Mäntel

Candestheater Dienstag, 29. Des. Th.-Gem. 1—100 und 301—400

Schauspiel bon Friedrich Forfter

Mitwirtenbe: Chrharbt Mehner, B. Müller, Frimm, Ruhr, Seibert,

Anfang 20 Uhr Ende nach 21.30 Uhr Breife B (0.70-4.20 .4) Mt. 50. 12. Radmittags: Nur noch ganz-kurze Zeit Der geftiefelte Rater Abends: Der Bilbichut Do. 31.12. Bunte Buh

fr. 1.1. 3m weißen Ro Der gestieselte Kater. Abends: Der Rosenfabalier. Im Konzert haus: Olly-Bolly.

MUSEUM

Gesellschafts-TANZ

TANZ m unteren Caté

Kein Weinzwang Damsbund, Rube ichw fursh. 1 Jahr alt. mit pr. Stammbaum,

geben, für unsere Silvesterausgabe eine Glückwunschanzeige aufzugeben • Zögern auch Sie nicht • Fernruf 7020 und 7021.

ist dem Geschäftsmann eine Möglichkeit ge-

Stadt. Sparkasse Karlsruhe Ein Lautiprecher Unsere Kassen un dKanzleien sind am

30. Dez. nachmittags und am 31. Dez. den ganzen Tag des Jahresabschlusses wegen

geschlossen Ettlinger Anzeigen

Die Bieh- u. Schweinemarkte in Ettlingen dürfen wegen weiterer Ausbreitung ber Maulund Rlauenjeuche im 15-km-Umtreis bon Ett-lingen bis auf weiteres nicht abgehalten werden Ettlingen, ben 28. Dezember 1931. 2385 Der Bargermeifter.

Sichere Existenz im Hause i Gesucht werd, ehrl. Pers. zw. Erricht. einer Maschinenleimstrickerel.

Achtung I

Fr. J. Kerstian & Co., Bin.-Halensee 287

28er St. Estèphe

inkl. Glas

Lebende Karpfen Pfund von 90 7 en 3 Pfund 42 & Pfund 10 & Suppenhühner frisch geschlachtet 95 7

Schmitt'sches Weingut, Nierstein

29er Hierstein. Domthal 10 Flaschen

2887 St. Emilion . . . 4 Plasche 1.75

28er Medoc (Bordeaux), 1/4 Flasche 1.65

29er Oppenh. Goldberg

29er Nierst, Fritzenhöll

29er Liebfrauenmilch

Auf Extra-Tischen im Erdgeschoß! -Haujahrskarten 5 St. 104 3St. 104 3St. 204

NGUJANTS-SCHEPZ-APTIKEL: Gleßblei, Wattebälle und Luft-schlangen in grosser Auswahl Neujahrskarten m. Halle 10 St. 204 304 404

Marinaden

Bismarckheringe Ltr. 750 Rollmops Heringe in Gelee Bose 45-7

Befampfung ber Schnafenplage. Die Befämpfung ber Schnakenplage ind nuch in biefem Jahre wieder von ber Stadt gemeinde durchgeführt werben.

Die Sauseigentfimer werben baber gebeien Infolge ber Cammlung burch bie Rothilfe ben mit ber Befampfung beauftragten polite ich unterlassen, eine Ablösung ber sonn gu allen Rellerraumen und Grubes Es Butritt gewähren zu wollen. ourde nunmehr aber boch bie Ablöfung angeregt und gebe Gelegenheit bis Mittwoch, darauf bin ben 30. bs. Mis., nachmittags 5 Uhr, jur wendung

ein 30. de. Beite, nachfeitiges auf das Konto Kinzahlung eines Betrages auf das Konto Binternothilse bei der Städt. Sparkasse, ab damit berbunden sind. Um jedoch Und nehmlichteiten zu dermeiden, wose dar geachtet werden, das die im Keller best Außerbem werbe ich noch Sammlerinnen berumgeben laffen, bei benen eine Gintraichen Gegenftante, bie nicht mit ber Die eingehenben Gelbrübe benett werben follen, wie Weinfi Ich bitte beshalb auch in biefem Jahre e Reujahrsgrußablöfung unterftügen gu Blafchenweinvorrate ufm.; ferner Gefäßi velchen Nahrungsmittel Bleifch) aufbewahrt finb, bitvorrate, por bem Abipripen forgi Mue biejenigen, bie aber ein Ronto bet nit Papier ober Tilchern bebedt adurd wird auch verbiltet, daß Nabt eberweisung auf bas Konto "Winternot-lfe" veranlassen, sie muß aber bis spätestens nittel durch bie bei ber Beipripung to erfallenben Muden ober Nittwoch, den 30. ds. Mts., nachm, 5 Ubr. urchgeführt sein, wenn eine Berücksichtigung urch Deffnen bon Thren und Fenfic Buftburchzug geforgt werben, bamis butten bon Geruch aus ben Rellerrat

ieber berfcwinden. Gaggenau, ben 28. Dezember 1931. Der Biirgermeifter Coneiber

Schlagraumverfteigerung beit Die Stadtgemeinbe Baggenau berfteige m 2 Uhr, in ihrem Gemeindewald fints gest Bufammenfunft an ber Murgbride.

Gaggenau, ben 28. Dezember 1951. Der Bürgermeiftes.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK